



BERICHT DES BÜRGERMEISTERS:

Aktuelle Informationen aus Kramsach

*Liebe Kramsacherinnen,
liebe Kramsacher!*

Der letzte, für die Wintersportbegeisterten schöne Winter, dürfte sich nun endgültig aus den Tallagen verabschiedet haben und der Frühling sendet seine ersten Vorboten. Ohne größere Schäden hat das Dorf diesen Winter überstanden und nun geht es wieder an die Reinigungsarbeiten nach den Winterdiensten.

Besonders traurig stimmte uns alle das Ableben von Herrn Hofrat **Rudolf Trawöger**, dem langjährigen Direktor der »Glasfachschule« und nunmehrigen Glas- und Chemie-HTL. HR Trawöger hat sich unwahrscheinlich um die Schule und damit auch um die Gemeinde Kramsach verdient gemacht, was zur Folge hatte, dass ihm mit GR-Beschluss vom 14.12.1999 der Ehrenring der Gemeinde Kramsach verliehen wurde. Die Gemeinde Kramsach ist Herrn HR Trawöger zu großem Dank verpflichtet. (Nachruf siehe Seite 29)



Erfreulicher hingegen war das Ereignis, dass Gründungsobmann und langjähriger Obmann des Sozial- und Gesundheitssprengels Kramsach, Herr **Hansjörg Steinlechner**, mit Ende Februar 2018 in den wohlverdienten Ruhestand treten konnte. Hansjörg Steinlechner war 10 Jahre stellvertretender Leiter und 26 Jahre Leiter des AMS Kufstein. Wir wünschen ihm für seinen Ruhestand alles erdenklich Gute und viel Gesundheit. (Bericht Seite 5)

In einer kleinen Feierstunde wurde am Montag, 12. März 2018, das **20-jährige Bestandsjubiläum des Wohn- und Pflegeheimes** in Kramsach gefeiert (Bericht siehe Seite 22)

Ich wünsche allen Kramsacherinnen und Kramsachern auch im Namen des Gemeinderats frohe Ostern und ein schönes Frühjahr.

Euer Bürgermeister Bernhard Zisterer

Einladung zum Frühjahrsputz

Wie jedes Jahr um diese Zeit ruft die Gemeinde Kramsach wieder **alle Bürger und Bürgerinnen, Vereine und Schulklassen** auf zum

FRÜHJAHRSPUTZ
am Samstag, den 7. April 2018
im Gemeindegebiet Kramsach.

Im Frühjahr offenbart sich leider immer wieder, wie verantwortungslos so manche Mitbürger mit unserer Umwelt umgehen. Opfern wir wieder ein paar Stunden unserer Zeit und säubern miteinander unser Gemeindegebiet vom achtlos weggeworfenen Müll.



Treffpunkt zur Sack- und Arbeitshandschuhausgabe ist um 9.00 Uhr vor dem Feuerwehrhaus.

Die vollen Müllsäcke an gut sichtbaren Stellen an den Straßenrändern deponieren oder **direkt am Bauhof** in den bereitgestellten Container entsorgen. Anschließend lädt die Gemeinde alle Teilnehmer zu einer **warmen Jause** am Bauhof ein.

Anmeldung (nur für Gruppen)
unter der Tel. 05337/62633-26.

Bei extremem Niederschlagswetter oder bei geschlossener Schneedecke wird der Frühjahrsputz um eine Woche (14.04.2018) verschoben.

Kramsach in alten Ansichten



1988: Die Mannschaft vor 30 Jahren.

30 Jahre Gendarmerie/Polizei Kramsach

138 Jahre war die Gendarmerie in Rattenberg, zuletzt im Gerichtsgebäude, stationiert, ehe sie vor 30 Jahren in das neue Dienstgebäude übersiedelte. In einem Festakt wurde das neue Dienstgebäude unter den Klängen der Gendarmeriemusik und zahlreicher Ehrengäste von GR. Pfarrer Franz Fekonja gesegnet. – Von 2002 bis 2010 leitete Peter Obrist aus Kramsach die Dienststelle. In seine Ära fiel auch die große Umstrukturierung von Gendarmerie in Polizei, ehe er die Schlüssel seinem Nachfolger Bruno Bichler aus Kramsach übergab. Seit 2014 steht Richard Hotter der Dienststelle vor.

Waren vor 30 Jahren weibliche Beamte noch undenkbar, so sind sie heute im Exekutivdienst bereits unentbehrlich.



GR. Pfarrer Franz Fekonja (rechts der damalige Abteilungskommandant und heute Leiter der Verkehrsabteilung Markus Widmann und der damalige Postenkommandant Heinz Bader.

© Text und Fotos: Norbert Wolf

EURE ANSPRECHPARTNER IN DER GEMEINDE



Amtsleitung:
Mag. Klaus Kostenzer
Tel. 626 33 - 22



Bauamt:
DI Hans-Peter Moser
Tel. 626 33 - 28



Buchhaltung:
Angelika Gertl
Tel. 626 33 - 26



Finanzverwaltung:
Roland Steiner
Tel. 626 33 - 23



Forstaufsicht:
Thomas Außerelechner
Tel. 0664 - 831 97 76



Meldeamt:
Hannes Mayr
Tel. 626 33 - 25



Sekretariat:
Monika Vorhofer
Tel. 626 33 - 11



Standesamt:
Herbert Rampl
Tel. 626 33 - 27



Verwaltung/Sekretariat:
Sabine Kröß
Tel. 626 33 - 24



Verwaltung:
Maria Neuhauser
Tel. 626 33 - 27

Parteienverkehr:
Mo–Fr 8–12 Uhr
Mo 14–18 Uhr, Fr 13–15 Uhr

Sprechstunde Bürgermeister:
nach telefon. Vereinbarung

IMPRESSUM

Medieninhaber: Gemeinde Kramsach, 6233 Kramsach, Zentrum 1, Tel. 05337 - 626 33, Fax DW 29
Web: www.kramsach.at. Für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Kramsach. Anregungen und Beschwerden an: kramsachinfo@kramsach.at. Gestaltung, Satz & Layout: MEDIA GROUP, A. Oberhauser, Kramsach. »Kramsach-Info« erscheint 6 Mal jährlich. Vorbehaltlich Druck- und Satzfehler. Für zugesandte Beiträge und Fotos wird keinerlei Haftung übernommen.

Abgabetermin für die nächste Ausgabe:
3. Mai 2018

Gemeinderatsbeschlüsse vom 5. Februar 2018

Namhaftmachung neuer Ausschussmitglieder der Gemeinderatspartei »Grüne – Liste Lebensraum Kramsach«

Folgende personelle Änderungen werden durch Namhaftmachung in den Ausschüssen vorgeschlagen:

Überprüfungsausschuss: Mitglied: Sarah Griesenböck anstatt Ing. Mag. Josef Ascher, Ersatzmitglied: Mag. Helmut Nindl anstatt Doris Schernthaler.

Grund-, Bau-, Straßen-, Wasser- und Kanalausschuss: Mitglied: Mag. Helmut Nindl anstatt Ing. Mag. Josef Ascher, Ersatzmitglied: Sarah Griesenböck anstatt Ing. Harald Azwanger.

Familie-, Bildung- und Sozialausschuss: Mitglied: Sarah Griesenböck anstatt Doris Schernthaler (kooptiert), Ersatzmitglied Renate Reisigl (unverändert).

Müll- und Umweltausschuss: Mitglied: Sarah Griesenböck anstatt Ing. Mag. Josef Ascher, Ersatzmitglied: Mag. Helmut Nindl anstatt Friedrich Margreiter.

Kultur- und Dorfentwicklungsausschuss: Mitglied: Mag. Helmut Nindl (unverändert), Ersatzmitglied Renate Reisigl anstatt Carola Schwarzmann.

Personalausschuss: Mitglied: Mag. Helmut Nindl anstatt Ing. Mag. Josef Ascher, Ersatzmitglied: Sarah Griesenböck anstatt Doris Schernthaler.

Mitglied im *Abfallbeseitigungsverband Mittleres Unterinntal:* Sarah Griesenböck anstatt Ing. Mag. Josef Ascher
Mitglied im *Überprüfungsausschuss des Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverbandes:* Sarah Griesenböck anstatt Ing. Mag. Josef Ascher

Flächenwidmungsplanänderung »Kirchfeld, Atzl«

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Gp.1281/5, Gp.1282/5, Gp.1281/6, Gp.1281/1 und Gp.1281/3, KG Voldöpp von Freiland in Wohngebiet bzw. geplante örtliche Straße (Bereich Kirchfeld).

Erlassung eines Bebauungsplanes »Kirchfeld - Atzl-Klingler/Haidacher/Margreiter«

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Erlassung eines Bebauungsplanes, »Kirchfeld, Atzl-Klingler/Haidacher/Margreiter«, im Teilbereich der Gp. 1281/1, Gp.1281/2, Gp.1281/3, Gp.1281/4, Gp.1281/5, Gp.1281/6, Gp.1281/7 und Gp 1281/8 KG Voldöpp (Bereich Kirchfeld)

Erlassung eines Bebauungsplanes »Winkl, Klaus Ager«

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Erlassung ei-

nes Bebauungsplanes, »Winkl, Ager 2«, im Gp. 540/6, KG Mariathal (Bereich Winkl 71)

Grundverkauf an Kreidl Gastro GmbH

Es wird folgendes mehrheitlich beschlossen: Grundverkauf an die Kreidl Gastro GmbH Teilfläche im Ausmaß von ca. 95 m² von der Gp. 1459/1 (Gemeinde Kramsach) zur Gp. 1456/1 (Kreidl Gastro GmbH), jeweils KG Voldöpp um den Preis von € 230 je m², insgesamt daher um den Kaufpreis von ca. € 21.850,-. Sämtliche Kosten der kaufgegenständlichen Abwicklung sind vom Käufer zu tragen.

Festsetzung der Entgelte Wohn- und Pflegeheim für 2018

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Festsetzung der Wohn- und Pflegeheim-Gebühren nachträglich ab 01.01.2018 wie folgt:

Wohnheim	€ 43,50 (täglich)
Erhöhte Betreuung 1:	€ 57,90 (täglich)
Erhöhte Betreuung 2:	€ 71,30 (täglich)
Teilpflege I (incl. 10% MWSt.)	€ 98,78 (täglich)
Teilpflege II (incl. 10% MWSt.)	€ 121,00 (täglich)
Vollpflege (incl. 10% MWSt.)	€ 141,46 (täglich)
Investitionsbeitrag Wohnheim	€ 375,01 (monatlich)
Investitionsbeitrag Pflege	€ 412,51 (monatlich) incl. 10% MWSt.

Änderung des Namens »Hauptschulverband Rattenberg« in »Schulverband Rattenberg«

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Der Name des Gemeindeverbandes wird von »Hauptschulverband Rattenberg« in »Schulverband Rattenberg« abgeändert.

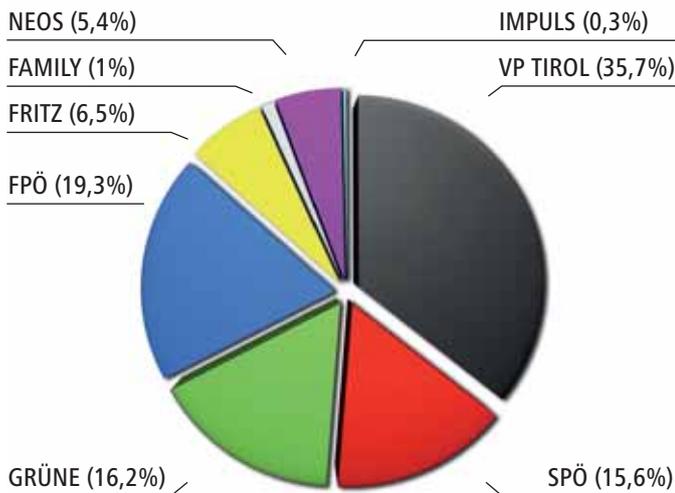
Herzlichen Dank den Blutspendern!

Die vor kurzem in Kramsach durchgeführte Blutspendeaktion war ein großer Erfolg!

Von 182 KramsacherInnen wurden 168 Blutkonserven gespendet, die eingesetzt werden können, um Menschenleben zu retten. – Für das Rote Kreuz wird es immer schwieriger, den laufenden Bedarf an Blutkonserven bereitzustellen, da sich immer weniger, vor allem junge Menschen in den Dienst der guten Sache stellen.

Deshalb an dieser Stelle ein besonders »herzliches Dankeschön« den Kramsacher Spender/innen!

So hat Kramsach gewählt



Wahlbeteiligung

Wahlberechtigte: 3.698
 Abgegebene Stimmen: 2.326
 Wahlbeteiligung: 62,90%

Ergebnisse

Gültige Stimmen: 2.309 99,27%
 Ungültige Stimmen: 17 0,73%

Name	Stimmen	Prozent
VP TIROL	825	35,73%
SPÖ	359	15,55%
GRÜNE	375	16,24%
FPÖ	445	19,27%
FRITZ	150	6,50%
FAMILY	24	1,04%
NEOS	125	5,41%
IMPULS	6	0,26%

Ruhezeiten der Gemeinde



Alle KramsacherInnen werden aufgefordert, diese Ruhezeiten im Interesse eines gedeihlichen Miteinanders einzuhalten.

§ 1. In der Zeit zwischen **20.00–08.00 Uhr, von 12.30–14.00 Uhr und ganztägig an Sonn- und Feiertagen**, ist die Arbeit mit lärm-erzeugenden Geräten und Maschinen (vor allem Motorrasenmäher, Motorsägen udgl.) im Freien innerhalb des Wohngebietes verboten.

§ 2. Bei Benützung von Rundfunk-, Fernseh- und Tonwiedergabege-
 räten im Freien darf die Lautstärke dieser Apparate nicht größer sein,
 als unter dem Begriff »Zimmerlautstärke« allgemein verstanden wird.
 (Ausgenommen davon ist die Verwendung stärkerer akustischer Ge-
 räte bei anmeldepflichtigen Veranstaltungen).

GEMEINDE KRAMSACH:

Stellenausschreibung: Assistenzkraft



In der Kinderbetreuung der Gemeinde Kramsach kommt es zur Nachbesetzung einer

ASSISTENZKRAFT

(nach Möglichkeit mit entsprechender Ausbildung)
 Beschäftigungsausmaß 50 % bzw. 75 %

Voraussetzungen:

- Erfahrung und Einfühlungsvermögen im Umgang mit Kindern
- verantwortungsvoller, herzlicher und respektvoller Umgang mit Kindern
- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit
- ein hohes Maß an Teamfähigkeit
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- Berufserfahrung in diesem Bereich von Vorteil

Unser Angebot:

- Arbeiten in einem offenen und angenehmen Betriebsklima
- gute Teamzusammenarbeit mit regelmäßigem Austausch
- abwechslungsreiche Tätigkeit mit persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten
- Möglichkeit, Ideen einzubringen und umzusetzen

Die Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 2012 i.d.g.F. Wenn Sie sich in dieser Stellenausschreibung wieder finden, dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung unter Beifügung der erforderlichen Unterlagen (Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Lebenslauf, Nachweis über die Ausbildungen und Dienstzeugnisse). Diese richten Sie bitte an das Gemeindeamt Kramsach, Zentrum 1, 6233 Kramsach, bis **spätestens 03.04.2018**.

Bürgermeister Bernhard Zisterer

www.kramsach.at

Zahlreiche aktuelle Infos, die letzten Gemeindezeitungen zum Download, Sitzungsprotokolle des Gemeinderats und vieles mehr ...

Wechsel der Grünen GemeinderätInnen

Zu Jahresbeginn vollzogen die Kramsacher Grünen einen Wechsel ihrer beiden Gemeinderatsitze. Die beiden langgedienten Gestalter regionaler Politik, Mag. Josef Ascher und Doris Schernthaler, wechselten in die zweite Reihe und übergaben ihre Mandate an Sarah Griesböck und Mag Helmut Nindl.

Nach jahrelanger Impulsarbeit in der Gemeinde, starkem Einsatz für Umweltschutz und den Erhalt des Lebensraumes Brandenberger Ache, Einsatz für Kinderbetreuung und Bildung zog Josef Ascher Bilanz: »Es waren arbeitsreiche, gute Jahre als Listenerster bzw. Gemeinderätin, um genau zu sein vierzehn an der Zahl, und wir haben wirklich viel bewegt«.

Ein Handshake vor dem Rathaus zeigt die Verbundenheit der Neuen mit den alten Hasen und steht für den Dank für deren großes Engagement.

»Ihr habt uns vorgelebt, was gute Politik ist – erst denken, dann entscheiden und immer mehrere Blickwinkel einnehmen. Wir werden danach trachten, es euch gleich zu tun«, sagte Sarah Griesböck, die jetzt die Liste anführt. »Ich habe mir den Schritt gut überlegt und



bin davon überzeugt, dass man nur durch persönliches Engagement Dinge bewegen kann. Ich möchte konstruktiv und gemeinsam im Team diesen tollen Ort gestalten.« An Herausforderungen mangelt es nicht – mit einer stetig wachsenden Gemeinde in einer globalisierten Welt gibt es keine einfachen Rezepte auf die Fragen der Zeit.

Hansjörg Steinlechner in den Ruhestand verabschiedet

Nach 41 Jahren beim AMS Kufstein verabschiedete sich Hansjörg Steinlechner mit Ende Februar in den wohlverdienten Ruhestand.

Er war 10 Jahre als stellvertretender Leiter und 26 Jahre als Leiter des AMS Kufstein tätig. In dieser Zeit kam es zur Umstrukturierung vom Amt zum Dienstleistungsunternehmen.

„Das war für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Paradigmenwechsel, der sehr gut gelungen ist.“

Regelmäßig wurden Kunden durch ein externes Befragungsinstitut befragt, wie zufrieden sie mit den Dienstleistungen des AMS seien. Da habe Kufstein in all den Jahren immer hervorragend abgeschnitten. Hansjörg Steinlechner habe immer versucht, sowohl Betriebe als auch die arbeitssuchenden Menschen zu unterstützen. Für ihn standen die Menschen und die Betriebe im Mittelpunkt seines Handelns. Er habe außerdem immer darauf geachtet, dass Arbeit angenommen wurde,



Von links: Dr. Platzgummer (Bezirkshauptmann), Mag. Krumschnabel (Bgm. Kufstein), Margit Exenberger (Leiterin AMS Kufstein), Hansjörg Steinlechner (ehem. Leiter AMS Kufstein), Anton Kern (Landesgeschäftsführer AMS).

wenn es eine gab und dass das soziale Netz nicht zu Unrecht ausgenutzt wurde. Mit 1. März 2018 hat seine Nachfolgerin Margit Exenberger die Leitung des AMS Kufstein übernommen.



Florian Jeram informiert aus dem Recyclinghof

Recyclinghofbilanz 2017

Vergangenes Jahr wurden seit der Eröffnung auch die meisten Einfahrten, nämlich rund 90.180, registriert. Das sind im Schnitt pro Woche 1.734 Zutritte zum Recyclinghof.

Übersicht über ein paar Mengen aus 2017: Sperrmüll 210 t, Altmetall 172 t, Bauschutt 261 t, Weiß-/Buntglas 230 t, Verpackungskunststoff 197 t, Karton 309 t und Papier 408 t. Durchschnittlich wurden bei den größeren Kategorien ca. 20 t mehr abgegeben als im Jahr 2016.

Einen besonderen Mengenzuwachs erlebten wir beim Altholz. Hier wurden 2017 496 t, das sind 64 t mehr als 2016, gesammelt. Ausschlaggebend dafür war die Aktion „Richtig heizen mit Holz“ wo in der Öffentlichkeitsarbeit das Verheizen von alten Kästen, lackiertem und beschichteten Holz sowie nassem Holz als umweltschädigend aufgezeigt wurde. Dem Aufruf, das genannte Altholz am Recyclinghof ordnungsgemäß zu entsorgen, statt verbotener Weise zu verheizen, sind viele gefolgt – **Danke für Ihren Beitrag zur Luftreinhaltung!**

Videokassetten, DVD & CDs

Wo gehört denn das hin?

Wer kennt sie noch – die alten Videokassetten? Jedenfalls sind noch genug in Verwendung bzw. im Umlauf. Jetzt ist alles digitalisiert und die Unmengen an Kassetten müssen entsorgt werden, aber wohin?

Alte Videokassetten VHS und andere Systeme, sowie alte Ton- und Filmbänder sind ganz normaler Restmüll. Hierfür gibt es keine Wiederverwertung. Auch bei der Fund-Ecke sind sie nicht willkommen, da es kaum noch Abspielgeräte gibt und die Kassetten nicht mehr mitgenommen werden.

Anders bei den digitalen Ton- und Filmträgern DVDs und CDs. Diese werden am Recyclinghof gesammelt und zur Wiederverwertung weitergegeben. Das hochwertige Polycarbonat, aus dem die CDs zu 99% bestehen, dient als gefragter Rohstoff in der Industrie. In der Beschichtung ist unter anderem Silber enthalten, das durch den Recyclingvorgang wieder rückgewonnen wird.

Also die DVDs und CDs nicht in den Restmüll, sondern zur Wiederverwertung am Recyclinghof abgeben! Übrigens können die Plastikhüllen der CDs, befreit vom Papierinlett, zur Kunststoff-Verpackungssammlung gegeben werden.

Bioabfall – Humus von morgen!

Wir sammeln und trennen alle möglichen Rohstoffe aus dem Abfall, weil das wichtig und sinnvoll ist. Kaum aber jemand bedenkt: Die Basis allen Lebens ist Humus, und der schwindet zusehends!

Humus ist nur durch Kompostierung „rasch“ erneuerbar. Dieser Prozess findet in der Natur – wo sie noch ist und wenn man sie lässt – von alleine statt. Schneller Humusaufbau ist im großen Stil nur durch bewusste Bodenbewirtschaftung möglich, deren wichtigste Basis die Kompostierung darstellt. Daher sollen Bioabfälle aus Küche und Garten nicht mit Plastik und Abfällen verunreinigt in der Biotonne gesammelt werden. Baum- und Strauchschnitt gehört in den Strauchschnittcontainer am Recyclinghof.

Österreich „verwüestet“ immer mehr. Die Humus-Vernichtung geht rasend schnell. Der jährliche Bodenverbrauch durch Verbauung und sonstige Nutzung frisst in Österreich täglich 22 Hektar! Weiters kommt die Erosion dazu, wo ein Verlust von 7 Tonnen Boden pro Hektar und Jahr dazukommt. Diese werden vom „Winde verweht“ und sie gehen durch zunehmenden Starkregen und vermehrte Drainagen „den Bach runter“.

Kompost verhindert Erosion und schützt unser Klima. Kompost ist der beste Erosionsschutz, Hochwasserschutz und Bodenverbesserer, den wir haben. Nebenbei bindet ein guter Boden auch riesige Mengen CO₂ und trägt damit zur Verminderung der CO₂-Bilanz bei.

Auf der Kompostanlage Münster produzierten wir 2017 943 Tonnen Humus – also wertvollen Boden! Aus ca. 508 t Baum- und Strauchschnitt und 1.378 t Bioabfall aus der Biotonne wird ohne Zusatzstoffe und nur durch natürliche Umwandlungsprozesse von Mikroorganismen und Kleinstlebewesen der Humus kontrolliert produziert. Durch den hohen Anteil an gebundem CO₂ im Humus leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

Übrigens steht Ihnen der produzierte Humus zur Verfügung! Sie können den Humus in begrenzter Menge kostenlos vom Recyclinghof mitnehmen und für Böschungen und andere Gartenumbaumaßnahmen verwenden. Auch haben wir in größeren Mengen grob gesiebten Humus für größere Auffüllarbeiten. Bei Bedarf gibt Ihnen der Umweltberater Florian Jeram gerne Auskunft:

E-Mail: umwelt@brixlegg.tirol.gv.at,
Mobil: 0676 7257280

Radsport-Großereignisse in Kramsach

Freitag, 20. April 2018: Radspektakel »Tour of the Alps« führt durch Kramsach

Die „Tour of the Alps“ ist die Nachfolgeveranstaltung des „Giro del Trentino“ und zählt zu den spektakulärsten Radveranstaltungen, die 2018 durch Tirol führen. Fünf Etappen und eine technisch anspruchsvolle Strecke warten von 16. bis 20. April auf die Athleten und Fans. Fünf Renntage, 714 Kilometer und 13.100 Höhenmeter stehen am Plan. Die einzigartige Rundfahrt führt durch die Euroregion Tirol-Südtirol-Trentino.

Noch nie waren bei der „Tour of the Alps“ so viele World Teams am Start, wie in diesem Jahr. Erwartet werden rund 150 Fahrer. Neun der besten Mannschaften der Welt haben sich eingeschrieben.

Mit dabei sind unter anderem das Team Sky, Bahrain-Merida, Dimension Data und viele mehr.

Am Freitag, 20. April 2018 starten die Radstars um 10:45 Uhr in Rattenberg, durchqueren anschließend Kundl und Breitenbach, fahren vorbei an den Kramsacher Seen, über die Postbrücke, den Ländbühel Richtung Unterberger-Kreisverkehr und von dort über die Autobahnbrücke nach Brixlegg, Reith und Alpbach, bevor es weiter nach Innsbruck geht.

Die Fahrer werden im Gemeindegebiet von Kramsach zwischen 11:45 und 12:30 Uhr erwartet. Aufgrund dieser Veranstaltung wird es zu Behinderungen und Wartezeiten in den angeführten Straßenzügen kommen.

Rad-WM 2018: Die UCI Straßenrad WM führt an 4 Tagen durch Kramsach: Donnerstag, 27. September bis Sonntag 30. September.

Im September 2018 sind die UCI Road World Championships in Tirol zu Gast. Die besten Straßenradfahrer der Welt stehen an acht Wettkampftagen in den Disziplinen Einzelzeitfahren, Mannschaftszeitfahren und Straßenrennen am Start. Von den Startregionen Ötztal – AREA 47, Hall-Wattens, Rattenberg im Alpbachtal Seenland und Kufstein führen die Rennen über verschiedene Routen zum Ziel im Herzen der Landeshauptstadt Innsbruck. Spektakuläre Strecken und herausfordernde Anstiege auf Tirols Gebirgsstraßen machen die UCI Straßenrad WM 2018 zu einem fesselnden Top-Event im Straßenradsport.

Von Donnerstag, 27.9. bis Sonntag, 30.9.2018 steht Kramsach im Mittelpunkt dieses sportlichen Großereignisses. Vier Rennen führen durch unser Gemeindegebiet über die Seenstraße, Postbrücke, Ländbühel, Kreisverkehr Unterberger und die Autobahnbrücke nach Brixlegg.

An diesen Tagen wird es ebenfalls zu Totalsperren und Behinderungen in den angeführten Straßen und Ortstei-



len kommen.

Alle Verkehrsbeschränkungen und Sperren für diese sportlichen Großveranstaltungen werden vom Land Tirol verfügt. Die genauen Zeiten der Straßensperren werden zu einem späteren Zeitpunkt noch bekanntgegeben werden.

Wir suchen DICH!

Egal ob Jung oder Alt. Sei dabei – als Streckenposten bei der UCI Straßenrad WM 2018

Was wir bieten:

- ✓ Ein spannendes Tätigkeitsfeld bei einer internationalen Sportgroßveranstaltung
- ✓ hochwertiges Bekleidungsset für Streckenposten im Event-Design
- ✓ Schulung zur optimalen Einsatzvorbereitung
- ✓ Verpflegung während der Schicht
- ✓ Praxiszeugnis für jeden Streckenposten
- ✓ Teilnahmeurkunde für den Verein
- ✓ Helferparties zur Einstimmung und nach Abschluss des Events

Voraussetzung:

Mindestalter 18 Jahre am 22. September 2018
Anmeldeschluss ist der 31.03.2018

Kontakt:

Michael Furtmayr
streckenposten@innsbruck-tirol2018.com
Nähere Infos unter www.volunteerteam.tirol

Neues von der Wasserrettung Mittleres Unterinntal



Der Vorstand der Wasserrettung MUT, von links: Michael Ausserhofer, Thomas Schaffer, Lothar Moser, Mario Sprenger, Thomas Summerer, Kathrin Gasteiger.

Am 2. Februar hielt die Wasserrettung Mittleres Unterinntal die Jahreshauptversammlung 2017 beim Ascherwirt in Brandenburg ab. Das vergangene Jahr war von Einsätzen, Übungen und dem mit großer Hoffnung erwarteten Ausbau des Stützpunktes geprägt.

Im der neu errichteten Garage finden die Einsatzfahrzeuge, also Boote, Jetski, Auto und auch die Tauchgeräte Platz, um bei Alarmeinsätzen noch schneller ausrücken zu können. Der Innenausbau wird von den Vereinsmitgliedern größtenteils selbst gemacht.

Im Jahr 2017 wurden wir zu 17 Einsätzen, davon 12 Alarmeinsätze, gerufen, wie beispielsweise zu Personensuchen oder Personenrettungen. Weiters wurden insgesamt 131 Bäderüberwachungen mit rund 640 Arbeitsstunden im Wörgler Wave, Kundler Schwimmbad, am Achensee sowie im Reha Zentrum Münster erbracht.

Um das Einsatzpersonal fit für den Einsatz zu haben, wurden auch ein bis zwei Übungen pro Monat durchgeführt. Diese reichten vom Wildwasserschwimmen im Inn und der Brandenberger Ache über Boot- und Jetski-Übungen und Sucheinsätzen unter Wasser mit Tauchern und Schwimmern.

Unsere Jugendtruppe führte wöchentlich Schwimmtrainings für unsere kleinen zukünftigen Wasserretter durch. Über das Jahr wurde mit ca. 70 Kindern und Jugendlichen das Schwimmen und Rettungsschwimmen geübt. Viele ehrenamtliche Stunden werden zurzeit für den Ausbau des Stützpunktes verwendet. Durch den gewonnenen Platz wird auch der Landesverband Tirol ab diesem Jahr die Schleppkamera und auch einen Tauchroboter in Kramsach stationieren. Dies bedeutet natürlich auch, dass diese neuen Arbeitsgeräte fleißig geübt werden müssen. Um

dieser Aufgabe gerecht zu werden, wird auch ein neues Aluminiumboot für den Inn angeschafft.

Um einen kleinen Einblick der Gerätschaften und der Einsatzstelle zu bekommen, wird die Wasserrettung MUT im Frühjahr zu einem Tag der offenen Tür am Stützpunkt in Kramsach einladen. Wir freuen uns schon auf viele interessierte Besucher.

Für motivierte künftige Wasserretter noch ein paar Infos:

Unsere Monatsabende werden immer am ersten Dienstag und dritten Donnerstag im Monat abgehalten. Wir sind immer auf der Suche nach aktivem Einsatzpersonal bzw.

Personen, welche an einem abwechslungsreichen Vereinsleben teilhaben wollen und dabei Teil einer gut ausgebildeten Rettungsorganisation sind. Neue Ausbildungen beginnen bereits im Frühjahr. Falls jemand Interesse gefunden hat, Informationen bekommt ihr von unserem Einsatzstellenleiter Michael (michael.ausserhofer@wasserrettung.at).

Auf ein abwechslungsreiches Vereinsjahr freut sich die Wasserrettung Einsatzstelle Mittleres Unterinntal!

Maiblasen: Die Termine

Auch heuer werden wieder verschiedene Gruppen der Bundesmusikkapellen Kramsach und Mariatal an jeweils zwei Tagen mit flotten Marschklingen durch den Ort ziehen. Wir bedanken uns schon im Voraus bei der Kramsacher Bevölkerung für die finanzielle Unterstützung, die wir für die Jugendausbildung und für neue Instrumente verwenden werden.

BMK KRAMSACH: Samstag, 28. April, ab 13.00 Uhr: * Ortsteile Hagau, Moosen, Amerling, Unterkramsach, Voldöpp und Fachmental. **Dienstag, 1. Mai, ab 07.30 Uhr:** * Ortsteile Länd, Badl, Weidach, Ländbühel, Kuglgasse, Zentrum.

BMK MARIATAL: Montag, 30. April, ab 17.00 Uhr: * Ortsteile Mariatal, Ebnet und Wittberg. **Dienstag, 1. Mai, ab 06.00 Uhr:** * Ortsteile Seebühel, Achenrain, Ebnet, Brandenbergerstraße, Hagau, Winkl, Am Bergl, Ländbühel

Am 1. Mai werden beide Kapellen jeweils am frühen Nachmittag beim Maifest der Freiwilligen Feuerwehr Kramsach einmarschieren.

(* wetterbedingte Änderungen vorbehalten!)

René Arzberger neuer Feuerwehrkommandant



Mit dem Verdienstzeichen für 25-jährige bzw. 40-jährige eifrige und ersprießliche Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehr- und Rettungswesens wurden ausgezeichnet, von links: HFM Manfred Bauhofer, HFM Richard Kapfinger, HBM Ing. Rupert Mooser, HBI Erich Lederer. Mit dem Verdienstzeichen in Bronze des Landes Tirol wurde HV Hansjörg Fahrmaier (rechts) ausgezeichnet.

Mitte Jänner hielten die Kameraden der Feuerwehr im Volksspielhaus ihre 138. Jahreshauptversammlung ab. Nach einem ausführlichen Rückblick auf die Ereignisse und Einsätze im abgelaufenen Jahr stand der Punkt »Neuwahlen« auf der Tagesordnung.

Bei der Wahl wurde mit großer Zustimmung der langjährige Kommandantstellvertreter René Arzberger zum Kommandanten gewählt. Somit musste auch der Posten des Stellvertreters neu besetzt werden. Die Mitglieder der Feuerwehr wählten Alexander Callegari, der somit die nächsten fünf Jahre Führungsarbeit in der Feuerwehr übernehmen wird.

In weiterer Folge erhielt Walcher Georg jun. das Vertrauen von der Vollversammlung, die Geschicke als Schriftführer auszuüben, nachdem der langjährige Schriftführer Hansjörg Fahrmaier sein Amt zur Verfügung stellte. Martin Braunegger, bereits Kassier in der vergangenen Periode, wurde in seinem Amt einstimmig bestätigt.

Im Verlauf der Jahreshauptversammlung konnte dann der neue Kommandant Mitglieder aus der Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst überstellen, und Kameraden ehren, die bereits seit 25 bzw. 40 Jahren den Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr ausüben.

Eine besondere Auszeichnung vom Feuerwehrverband Tirol erhielt Hansjörg Fahrmaier für seine 20-jährige Tätigkeit als Schriftführer. Ihm konnte das Bronzene Verdienstabzeichen für seine jahrzehntelange Arbeit überreicht werden.



In den Aktivdienst überstellt wurden, von links: Matthias Lechner, Juliano Gavric, Patrik Drolle, Jakob Schinnerl, Kilian Fliri, Magnus Fasel.



Dieses Jahr wurde das Kommando neu gewählt, von links: Kommandant OBI René Arzberger, Kommandant-Stv. LM Alexander Callegari, Kassier HV Martin Braunegger (wurde wiedergewählt), Schriftführer HFM Georg Walcher jun.

Tipps und Infos für unsere Leser

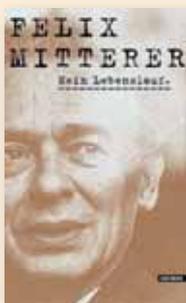
aus den zahlreichen Neuerscheinungen



Carolin Emcke:
»Gegen den Hass«

»Es gilt zu mobilisieren, was dem Hassenden abgeht: die Fähigkeit zur Ironie, zu Zweifeln und die Vision einer offenen Gesellschaft.« Carolin Emcke,

eine der wichtigsten Intellektuellen der Gegenwart, äußert sich in ihrem engagierten Essay »Gegen den Hass« zu den großen Themen unserer Zeit: Rassismus, Fanatismus, Demokratiefeindlichkeit. In der zunehmend polarisierten, fragmentierten Öffentlichkeit dominiert vor allem jenes Denken, das Zweifel nur an den Positionen der anderen, aber nicht an den eigenen zulässt. Diesem dogmatischen Denken, das keine Schattierungen berücksichtigt, setzt Carolin Emcke ein Lob des Vielstimmigen, des »Unreinen« entgegen – weil so die Freiheit des Individuellen und auch Abweichenden zu schützen ist. Allein mit dem Mut, dem Hass zu widersprechen, und der Lust, die Pluralität auszuhalten und zu verhandeln, lässt sich Demokratie verwirklichen. Für alle, die überzeugende Argumente und Denkanstöße suchen, um eine humanistische Haltung und eine offene Gesellschaft zu verteidigen.



Felix Mitterer:
»Mein Lebenslauf«

Die fesselnde Autobiographie des beliebten österreichischen Volksdichters mit offenherzigen Einblicken in die Zeit der Kindheit und des Heranwachsendens. Geboren als dreizehntes Kind einer Kleinbäuerin, wird der kleine Felix Mitterer von dieser an die beste Freundin »verschenkt«: Die eine hat schon genügend Kinder, die andere kann keine bekommen – ein guter Deal. Das Aufwachsen ist dennoch hart: ärmlich und von der Hilflosigkeit der aggressiven Adoptivmutter geprägt. Als ein Film im Hei-

matdorf gedreht wird, riecht der Heranwachsende den Ausweg ... Was ihn antreibt im Schreiben und im Leben, was schmerzhaft war und was schön – davon spricht Felix Mitterer erstmals in dieser Autobiographie, die mit Aufnahmen aus seinem Privatarchiv und den Archiven der Theater- und Fernsehanstalten ergänzt ist.



Alex Beer:
»Der zweite Reiter«

Er ist dem Grauen der Schlachtfelder entkommen, doch in den dunklen Gassen Wiens holt ihn das Böse ein ...

Wien, kurz nach dem Ende des Ersten Weltkriegs:

Der Glanz der ehemaligen Weltmetropole ist Vergangenheit, die Stadt versinkt in Hunger und Elend. Polizeiaгент August Emmerich, den ein Granatsplitter zum Invaliden gemacht hat, entdeckt die Leiche eines angeblichen Selbstmörders. Als erfahrener Ermittler traut er der Sache nicht über den Weg. Da er keine Beweise vorlegen kann und sein Vorgesetzter nicht an einen Mord glaubt, stellen er und sein junger Assistent selbst Nachforschungen an. Eine packende Jagd durch ein düsteres, von Nachkriegswehen geplagtes Wien beginnt, und bald schwebt Emmerich selbst in tödlicher Gefahr ...



Tibor Noé Kiss:
»Stumme Wiesen«

Beschrieben wird eine reglose, düstere Welt ohne jegliche Aussicht oder Hoffnung, der Alltag einer Siedlung in der ungarischen Tiefebene, wo die

Bewohner, die Gestalten des verlassenen Schlosses, der schäbigen Häuser, des Ladens und des einstigen Altersheims, nur deshalb bleiben, weil sie dort geboren wurden und keine Perspektive haben. Die Autorin nähert sich den Menschen, den Verlassenen und Ausgestoßenen, mit einem hohen Maß an Sensibilität, sie schafft starke Charaktere, die uns die Tragödie ihres verfluchten Lebens verstehen lassen. Der fast soziografische Roman von einer Atmosphäre, die einem die Luft zum Atmen nimmt, ist ein Roman der Er-

kenntnis. Beim Lesen stellt sich uns die Frage, warum wir meinen, anders oder besser als die Figuren des Romans zu leben. Ein Buch, das den Leser nicht zur Ruhe kommen lässt.



Mat Fournier:
»Bauen wie die Bienen, fliegen wie der Vogel«

Was haben Wellblech, der erste Wecker, Sonnenkollektoren und der japanische Hochgeschwindigkeitszug gemeinsam? Bei

allen vier Erfindungen stand die Natur Pate. Die Entwicklung des Wellblechs geht auf die Beobachtung der Jakobsmuschel zurück, die Grille diente als Vorbild für den ersten Wecker, die Technologie der Sonnenkollektoren wurde von den entspiegelten Augen der Fliegen abgeleitet und die Spitze des japanischen Hochgeschwindigkeitszugs dem Eisvogel abgeguckt, der problemlos von der Luft ins Wasser abtaucht. Dieses originelle, reich illustrierte Buch erzählt davon, wie Tiere und Pflanzen seit Jahrhunderten Erfinder, Ingenieure, Architekten und Wissenschaftler inspiriert haben. Es erklärt, wie die Bionik zu einem vielversprechenden modernen Forschungszweig wurde, der auf faszinierende Erfindungen und umweltfreundliche Technologien hoffen lässt. Die Natur hat viele Lösungen für technische Probleme bereit – wenn neugierige Menschen genauer hinschauen und sie entdecken



Johann und Gabi Ebner:
»100 Blitzrezepte – Vegan und basisch«

Vegan-basisches Essen kann zu mehr Vitalität, Gesundheit und Lebensfreude beitragen – da-

von sind Johann und Gabi Ebner aufgrund eigener Erfahrung überzeugt. Für dieses Buch haben sie 100 kraftvolle Rezepte kreiert, die einfach zuzubereiten sind und dabei wenig Zeit in Anspruch nehmen. Die köstlichen Gerichte wecken alle Sinne und laden zum Ausprobieren und Genießen ein. Informationen über die gesundheitliche Wirkung vieler Zutaten für den Körper begleiten die Rezepte.

Werner Klikova

Die Bibliothek der Zukunft

Die Aufgaben und Anforderungen, die an eine Bibliothek herangetragen werden, haben sich im Lauf der Zeit stark verändert. Mittlerweile versteht man Büchereien als Zentren für Bildung, Information, Kultur und soziale Integration.

Dass dies nur möglich ist, wenn der Platz dafür geschaffen wird, genug Geld, wie auch das nötige Know-How vorhanden sind, versteht sich von selbst. Dennoch sollten öffentliche Büchereien „für alle Bürgerinnen und Bürger; ungeachtet ihres sozialen, materiellen, religiösen, gesundheitlichen und ethnischen Status freien Zugang zu Information“ bieten.

Dazu gehört auch der „Abbau von Nutzungsbarrieren“. Eine Bücherei ist eben auch eine Anlaufstelle „für Menschen in defizitären Lebensumständen“ und stellt für diese spezielle Dienste bereit.

Auch wenn dies nur einige Facetten der Arbeit einer Bücherei sind, sehen wir uns in Kramsach dem Leitbild des BVOE verpflichtet. (Siehe auch: Büchereiverband Österreichs, https://www.bvoe.at/epaper/leitbild/bibliothek_der_zukunft.pdf)

Veranstaltungsvorschau:

20. April 2018: „Gesundheits- und Ernährungsvortrag“ mit Dr. Stotter in Kooperation mit dem Lions Club Kramsach Tiroler Seenland, Gemeindesaal Kramsach, Beginn 20 Uhr

24. Mai 2018: „Die Magie der Blüte“ – Ein Vortrag von Hubert Salzburger

15. Oktober 2018: „Krimifest – Ladies Night“ mit Alex Beer, Theresa Prammer und Romy Flöck. Diese drei Krimiautorinnen bringen knisternde Stimmung in den Gemeindesaal!

(Werner Klikova)

Wagner'sche Innsbruck zeigt Werke von Helmut Nindl

Die Buchhandlung Wagner'sche in Innsbruck wurde 1936 gegründet, blieb bis im Jahr 2006 in Familienbesitz und wurde damals an eine Buchhandelskette verkauft.

Seit Herbst 2015 führt Markus Renk gemeinsam mit Markus Hatzler die inzwischen über 370 Jahre alte Wagner'sche Buchhandlung. Die Verkaufsfläche wurde auf 1.000 Quadratmeter erweitert. Sowohl die Lage in der Innsbrucker Innenstadt als auch der traditionsreiche Name „Die Wagner'sche“ ist als zweitälteste Buchhandlung Österreichs den meisten Tirolern ein Begriff.

Das Bücherangebot permanent aktuell und attraktiv zu gestalten ist eine entsprechend große Herausforderung! Veranstaltungen, Lesungen, Diskussionen, Signierstunden und auch Präsentationen künstlerischer Standpunkte bilden interessante ansprechende Synergien.

Helmut Nindl wurde eingeladen – und platzierte Werke aus seinem Œuvre in den großformatigen Fenstern der Wagner'schen. Seit Mitte Februar sehen nun Passanten und Kunden des Hauses diese bildhauerischen Arbeiten neben ausgewählten Büchern – Synergien des Geistes! „Als bekennender Bücherfreak war es für mich eine Freude, von der Wagner'schen eingeladen zu werden, in Nachbarschaft mit ausgewählten Büchern Werke von mir zu präsentieren!“ meint Helmut Nindl.

„... Auch bei Nindls Arbeiten bleibt es ein Diskurs innerhalb der geometrischen Ausgangsform und ihrer Definition, ihrer Maße und Proportionen. Selbst wenn er die Form durch Einschnitte, Durchbrüche oder Verschiebungen und Verschachtelungen verändert, oder zwei Materialien kombiniert, wird die Ausgangsform nicht infrage gestellt. Es sind

Variationen eines Themas. Ziel des Künstlers ist es, einem Objekt Ausstrahlung und Wiedererkennbarkeit zu geben, ihn für den Betrachter mit Erinnerung, Erfahrung oder Erkenntnis ‚aufzuladen‘. So bildet sich eine Aura von Senden und Empfangen, auch einer Bedeutung in Raum und Zeit und dem Leben in seiner Unbegrenztheit.“ Zitat: Dr. Heidi Bierwisch, Kunsthistorikerin aus Erfurt in ihrem aktuellen Text zu Werken von Helmut Nindl.

Weitere Informationen: www.nindl.info



Kubus Zylinder, 360 x 360 x 400 mm, Glas, Beton, LED-Lichtprogrammierung; oben: CROSSING – fluoreszierendes Plexiglas, geschnitten-montiert.

LBBS – LebensBeratung Barbara Schmalzl

»In jeder Krise steckt eine Chance. – Nutze sie!«



Links: Wie in der gefräßigen Raupe und der »tot« wirkenden Puppe bereits der wunderschöne Schmetterling steckt, so steckt auch in jeder Krise eine Chance zur »Entfaltung« und Erschließung neuer Möglichkeiten. – Diese gilt es, zu nutzen! Mitte: Ihre »Chancen-Entdeckerin« Barbara Schmalzl, DLB.

Seit Jänner 2018 bin ich nach vier Jahren in Perchtoldsdorf und Wien wieder zurück in Kramsach.

Dank meiner vielseitigen Erfahrungen in den verschiedensten Lebensbereichen (Beratung, Erziehung, Familie, Beziehungs- und Generationenfragen, Krisenintervention, Burnout & Resilienz, Sucht & Prävention, Sterbe- und Trauerbegleitung) kann ich Ihnen dabei helfen, Ihre Begeisterung und Freude, Ihre Sehnsüchte und Wünsche zu entdecken und in klare Lebensziele zu fassen.

Von eigenen Schicksalsschlägen und traumatisierenden Erlebnissen gebeutelt, habe ich vor vielen Jahren selbst Lebensberatung in Anspruch genommen. Diese Erfahrung bewog mich dazu, beim Institut Christliche Lebensberatung & Seelsorge (www.cls-austria.at) zunächst die Ausbildung zur Diplomierten Lebens- und Sozialberaterin, anschließend zur Supervisorin und aktuell zur Generationenberaterin zu absolvieren.

In meiner Zeit in Niederösterreich und Wien konnte ich zahlreiche Kontakte knüpfen und viele wertvolle Bekanntschaften schließen. Unter anderem ergab sich eine Zusammenarbeit mit dem Verein Weisses Kreuz Österreich – Fachstelle für Beziehungsfragen, Sexualethik und Lebensschutz (www.weisses-kreuz-oe.at), dessen »Tirol-Delegierte« ich seit Jänner 2018 bin.

Ein Schwerpunkt dieses Vereins ist das Thema »Vorsorge = Fürsorge«, das auch für viele Bürgerinnen und Bürger von Kramsach an Bedeutung gewinnt. Gerne entwickle ich gemeinsam mit Ihnen in einem persönlichen Gespräch Wege und Möglichkeiten zu einer sinnerfüllten Lebensgestaltung, die auch der »Generation 65+«

zu Gute kommen.

Ein weiterer Schwerpunkt von Weisses Kreuz Österreich ist das Thema Beziehungen. Hier bieten mein Mann und ich als »Mentorenehepaar« unter dem Begriff »twogether – Starke Beziehung. Starke Liebe.« (twogether.online/at) Begleitung für Paare, die sich auf die Ehe vorbereiten sowie für Ehepaare, die ihre Beziehung vertiefen wollen.

- ✓ Sie wollen mehr Lebensfreude?
- ✓ Sie streben nach Veränderung?
- ✓ Sie wünschen sich Trost?
- ✓ Sie suchen Unterstützung, Ihr Kind zu stärken?
- ✓ Sie möchten sich dem Älterwerden stellen?
- ✓ Sie wollen an Ihrer Beziehung arbeiten?

Dann freue ich mich auf Ihre Kontaktaufnahme! Ihre »Chancen-Entdeckerin«

LBBS - LEBENSBERATUNG BARBARA SCHMALZL

Länd 41
6233 Kramsach

Kontakt:

Telefon: 0664.1016775
E-Mail: beratung@lbbs.at
Web: www.lbbs.at



Leistungen: • Lebens- und Sozialberatung (lösungs- und ressourcenfokussiert) • Psychosoziale Beratung (systemisch) • Schreibwerkstatt (in Kleingruppen) • Erziehungsberatung • Lern-Coaching • Systemische Aufstellung (Familienaufstellung mit Systembrett) • Seelsorge • Krankenseelsorge • Sterbebegleitung • Trauerbegleitung • Beratung/Begleitung von Angehörigen (Sucht-) Kranker • Supervision/Intervention (im Sozialen Bereich)

SC2 - Sales Consulting In

»Nenne mir Dein Ziel und ich zeige Dir den W



Links: Im Unternehmensalltag wird man häufig abgelenkt. Haben Sie Ihr Ziel noch im Blick? – Nennen Sie mir Ihr Ziel, und ich zeige Ihnen den kürzesten, schnellsten oder auch ökonomischen Weg.

Ich liebe den Verkauf (sales) und die Beratung (consulting), und ich finde gerne Lösungen (solutions) für die erfolgreiche Realisierung gegensätzlicher Interessen: Unternehmensziele erreichen und Mitarbeiterzufriedenheit erhöhen!

Nach mehr als 30 erfolgreichen Jahren im Management führender Unternehmen in den Branchen Produktionsverbindungshandel und Produktion technischer Güter hat mich das Thema Selbstständigkeit so sehr gereizt, dass ich diese Herausforderung unbedingt am eigenen Leib erleben wollte.

Aus meinem eigenen Erfahrungswissen sind folgende Fragen immer wieder aufgetaucht:

- ✓ Wer hilft mir bei der Standortbestimmung? – Wo stehe ich jetzt?
- ✓ Wo will ich überhaupt hin? – »Wer kein Ziel hat, kann auch keines erreichen.« (Laotse)
- ✓ Welche objektiven Kriterien sprechen für diesen, welche für jenen Weg?
- ✓ Wie halte ich den Kurs? – Wie finde ich zurück zur Ideallinie?
- ✓ Welche Produkte oder Dienstleistungen fehlen in meinem Angebot?
- ✓ Was macht die Konkurrenz? – Wie entwickelt sich der Markt?

Zur Klärung dieser und vieler weiterer Fragen braucht man als UnternehmerIn/ManagerIn ein Gegenüber, das es im eigenen Betrieb oft nicht gibt. Manchmal möchte man Strategien oder »Hirngespinnste« mit jemandem besprechen, der nicht im gleichen Boot sitzt.

g. Stefan SCHMALZL e.U.
eg!«



mischsten Weg dorthin! – Je nachdem, was Sie anstreben. Rechts: Ihr »Navigationsexperte« Ing. Stefan Schmalzl.

Genau um diese Themen kümmere ich mich mit Vorliebe und Engagement, Enthusiasmus oder Einfühlungsvermögen. – Je nachdem, was gewünscht ist.

Ich verstehe mich als »Sparringpartner«, als einer, der von außen aufs Spielfeld, die Piste, die Rennstrecke schaut und – wie ein guter Trainer und Coach im Sport – Dinge wahrnimmt, die der Sportlerin/dem Sportler selber nicht auffallen, um dann gemeinsam eine neue, bessere und erfolgreichere Strategie zu finden.

Wenn Sie sich die eine oder andere Frage schon selber gestellt haben, oder einfach eine Standortbestimmung und Zielüberprüfung durchführen wollen, freue ich mich über Ihre Kontaktaufnahme.

Ihr Navigationsexperte



**SC2 - SALES CONSULTING
ING. STEFAN SCHMALZL E.U.**

Länd 41
6233 Kramsach

Kontakt:

Telefon: 0664.1259539
E-Mail: office@sales-consulting.solutions
Web: www.sales-consulting.solutions

Leistungen: Vertriebs-Themen von A bis Z:
Analyse • Benchmarking • Coaching • Organisation • Planung • Recruiting • Strategieentwicklung • Training • Zeitmanagement • Zieldefinition

UNSERE BETRIEBE STELLEN SICH VOR:

Brautzauber forever



Zu meiner Person, ich heiße Mrika Penz, bin 48 Jahre alt. Mutter von fünf wunderbaren Kindern und Oma von zwei lieben Enkeln.

Seit zehn Jahren glücklich verheiratet, wohnhaft in Breitenbach am Inn und arbeite zusätzlich seit dreizehn Jahren als Fahrerin in einem Labor in Wörgl.

Nach jahrelangem Träumen habe ich mich endlich dazu entschieden, ein Brautmodengeschäft zu eröffnen. In diesem einzigartigen Ambiente, das ich auch schon lange vor Augen hatte, machte ich nun Nägel mit Köpfen. Ich bin zwar nicht perfekt, jedoch bin ich voller Tatkraft und lege mein Herz in dieses Geschäft.

Es ist so etwas Schönes, wenn eine Braut glücklich ist und ich ihr dabei helfen kann, ihr Traumkleid zu finden. Zudem biete ich einen Rundumser-

vice. Das heißt Kosmetik, Photograph und Ankleideservice. Mit der Unterstützung von meiner Familie, meinen Freunden und Herrn Grauss der Sparkasse Wörgl habe ich es geschafft. Meine Brautmode kommt von der Firma FRIDA CLAIR in Greifswald.

Meine Kleider sind Vorführmodelle, die dann an der Braut persönlich maßgeschneidert werden. Ich biete Bekleidung für die Brautmutter, Trauzeugin, Abendmode, sowie Schuhe und Schmuck an. Meine Tochter Romana unterstützt mich dabei.

Für weitere Anregungen und Fragen sind Sie herzlichst dazu eingeladen, mich in meinem Geschäft zu besuchen:

Brautzauber Forever

Fachental 30, 6233 Kramsach

Terminhotline: 0676/5221775

E-Mail: brautzauber2018@gmail.com

Rebecca Knödl und Hermann Mader SCK Vereinsmeister 2018



Links: Die Vereinsmeister Rebecca Knödl und Hermann Mader mit Vizebgm. Karin Friedrich und SCK Obmann Christian Loinger. Rechts: Die Sieger der Familienwertung

Am 4. März 2018 fand auf der Schatzbergpiste (Auf-fach) die Vereinsmeisterschaft des Schiclub Kramsach statt. Sehr zufrieden zeigte sich der Veranstalter über die große Teilnehmerzahl.

Bei perfekten Wetter- und Pistenverhältnissen kam es zu spannenden Entscheidungen. Bravourös bewältigten die Kinder und Schüler den Riesentorlauf und zeigten einmal mehr auf, dass das Trainerteam des SCK gute Arbeit leistet.

Die VM der Erwachsenen wurde in zwei Durchgängen entschieden. Bei den Damen konnte Rebecca Knödl ihren VM-Titel des letzten Jahres vor Gerlinde Berger verteidigen.

Der Routinier Hermann Mader konnte den Generalangriff der Jugend nochmals abwehren und wurde vor Martin Loinger und Flo Gapp zum 15. Mal Vereinsmeister des SC Kramsach.

Wir gratulieren recht herzlich!

Ergebnisliste und Bilder auf www.schiclub-kramsach.at



Abschlussrennen des Schiclubs



Zum Abschluss einer trainingsintensiven Wintersaison veranstaltete der Schiclub am 10.3.2018 einen »Gaudi-Parallelschlalom« am Wittberglift. Da es ziemlich warm war wurde Wittberglift zu »Wittberg-



beach«. Im Zielbereich bauten fleißige Helfer Liegestühle und ein Büffet auf. Die acht besten Kinder traten im Finale gegen die acht Trainer an. Letztendlich war es ein Megapass für alle! (Jana und Alena)

Ein buntes Faschingstreiben!



Auch dieses Jahr veranstaltete die Kinderkrippe einen Kinderfasching. Zwei Vormittage voller Spaß und Freude standen auf dem Programm.

Die Stimmung war spitze. Es wurde viel getanzt und gelacht. Zwischendurch stärkten sich die Kinder mit einer leckeren Jause.

Die Kostüme waren sehr breit gefächert. Von den verschiedensten Tieren über Löwen, Käfer, Bienen, Drachen und Fröschen war alles vertreten. Auch die Klassiker wie Cowboy, Prinzessin und Feuerwehrmänner durften nicht fehlen.

Doch irgendwann waren auch diese

zwei schönen Vormittage zu Ende und die Kinder gingen gut gelaunt nach Hause.

Ein großer Dank geht an die Bäckerei Angerer für die Spende der Faschingskräften.

(Brigitte Mittermayer/Kinderkrippenleiterin)

Landessonderschule Mariatal beim 16. Eisschnellauf-Bewerb

Sechs SchülerInnen der Landessonderschule Mariatal konnten heuer beim 16. Eisschnellauf-Bewerb des Special Sport Teams Tirol teilnehmen.

Die Kinder übten in 10 Trainingseinheiten am Nachmittag ihr Können. Alle waren mit Fleiß und Ehrgeiz bei der Sache. Die Bewerbe fanden am 30. Jänner und 1. Februar 2018 in der Wasserkraftarena in Innsbruck statt. TeilnehmerInnen aus ganz Tirol, anderen Bundesländern und auch Deutschland fanden sich zusammen, um gegeneinander anzutreten.

Die SportlerInnen gaben in mehreren Kategorien mit Distanzen von 25-777 Metern ihr Bestes. Wir durften uns mit den SchülerInnen über hervorragende Platzierungen freuen. Somit konnte jeder unserer SchülerInnen nicht nur eine Urkunde und eine Goldmedaille mit nach Hause nehmen, sondern auch unvergessliche Momente erleben.

Wir gratulieren allen SportlerInnen für die hervorragenden



Leistungen, die sie erbracht haben. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr! (Heidi Wiener)

AUS DEM JUGENDTREFF:

Das Jugendtreff Mikado feiert Geburtstag



Letzte Woche feierten wir den 8. Geburtstag vom Jugendtreff Mikado. Am 5. März 2010 wurde das Jugendzentrum in Kramsach eröffnet.

Seither haben wir über 36.000 Besuche gezählt – ganz abgesehen von den zahlreichen Aktivitäten und Projekten, die in dieser Zeit auf die Beine gestellt wurden. Dies nahmen wir zum Anlass und fragten bei unseren Jugendlichen nach, warum sie so gerne ins Jugendzentrum kommen. Um Freunde zu treffen oder neue Menschen kennenzulernen, zählt sicherlich zu den Top-Ten-Gründen das JUZ zu besuchen. Ebenso wichtig ist es den Jugendlichen, einen Rückzugsort zu haben, an dem sie Abstand von Schule und Zuhause nehmen können.

Aber auch das Vergnügen darf nicht zu knapp kommen. Beim Billard, Tischfußball, Dart, Basketball oder Computer spielen kann man abschalten und ein-

fach mal Spaß haben. Zu guter Letzt kann man auch nur abhängen und sich im WLAN einloggen. Schlussendlich soll der Jugendtreff ein Anlaufpunkt für alle möglichen Sorgen und Bedürfnisse der Jugendlichen sein. Ob es sich nun um ein offenes Ohr, um die Suche nach Nachhilfestunden oder ähnliches handelt, das Team des Jugendtreffs ist für die Jugendlichen da. In diesem Sinne: Liebes JUZ, alles Gute zum Geburtstag!

Mehr Infos zum Jugendtreff und all unseren Projekte findest du unter:

www.jugendtreff-kramsach.at

<https://www.facebook.com/Jugendtreffmikado/>

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag jeweils von 16 – 21 Uhr und projektbezogene Öffnungszeiten

Interessante Kurse im Frühling bei der VHS MUT

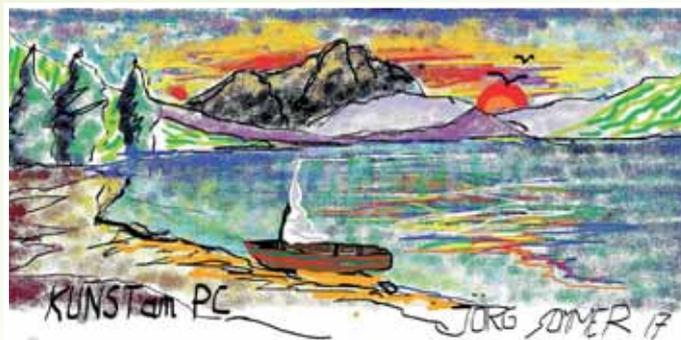


Ob Kreativität oder Gesundheit, ob Sicherheit oder Kunst – bei uns findet jeder einen passenden Kurs!

Nach dem Motto „für jedes Wehwehchen ist ein Kraut gewachsen“ lernen Sie in diesem Workshop die richtigen Heilpflanzen kennen und anzuwenden, um gegen Sonnenbrand, Husten Durchfall, kleine Verbrennungen, ... gerüstet zu sein. **»Erste Hilfe aus der Natur«**, Samstag, 7. April, 9 Uhr

Internet, Handy & Co. sind nicht mehr wegzudenken. Wichtig dabei ist, wie Sie Ihre Kinder bei der sicheren Verwendung kompetent unterstützen können. Was ist dran an Apps und Spielen, wie sieht es aus mit Nutzungsrechten und Verträgen, Cyber-Mobbing und übertriebener Nutzung dieser Medien? Dies und mehr erfahren Sie beim Vortrag **»Sichere Nutzung digitaler Medien«**, Montag 7. Mai, 19 Uhr

Für Kinder sind die digitalen Medien sehr wichtig. Aber es müssen nicht immer Spiele sein: mit dem Maler Jörg Sommer erfahren Kids ab ca. 10 Jahren, wie man mit dem Windowsprogramm »Paint« kreativ sein kann. Wahre Kunstwer-



ke können mit etwas Fantasie und Geschick unter fachlicher Anleitung entstehen: **»Kreativ am PC«**, Samstag, 19. Mai, 14 Uhr

Warum nicht mal das Gehirn trainieren? Nützen Sie Ihren PC doch mal nicht nur für Arbeit und Spiel, sondern für ein Training, um die grauen Zellen fit zu halten: **»Kreatives Gehirntraining am PC«**, Samstag, 12. Mai, 14 Uhr

Weitere Infos und Anmeldung:

www.vhs-tirol.at/mut, mut@vhs-tirol.at, Tel. 0699 1588206 oder 0699 1588214

Liebe Pfarrangehörige!



Während wir uns auf Ostern freuen, kündigt sich in der Natur bereits der Frühling an.

Aus dem Tod geht neues Leben hervor. An Ostern hat Jesus über Leiden und Tod triumphiert. Möge es uns gelingen, nur das Gute über unsere Mitmenschen weiterzusagen, dass

wir das Fest des Glaubens wie in einer Art feierlichen Festsaal feiern können.

Frohe Ostern wünscht Euch allen
euer Provisor P. Florian Heel

»Wer an die Auferstehung glaubt, wird niemals alt, kann immer neu anfangen, findet nach der schwärzesten Nacht immer einen leuchtenden Morgen.

Wer an die Auferstehung glaubt, vermiest und versauert und vergiftet nicht sein Leben und verfängt sich nicht im Netz unlösbarer Probleme, die nur noch unlösbarer werden, wenn man den Menschen total begraben will, mit Seele und Geist und allem.

*Ich glaube an die Auferstehung.
Ich glaube an das Leben!«*

(Phil Bosmans)

Liebe Bürger von Kramsach!

Am 29. 01. 2018 besuchten uns der neue Generalvikar der Diözese Salzburg Roland Grasser und der Domvikar Dr. Gottfried Laireiter.

Es war ein positives Gespräch in die Zukunft. In der Reflexion konnten wir mit Freude auf unsere Entwicklung hier am Hilariberg zurück blicken. Es ist viel geschehen und die Gruppe an gläubigen Menschen um uns ist gewachsen.

Dieses Jahr gedenkt die Kirche zum 160. Mal der Erscheinungen in Lourdes. Zu diesem Ereignis bieten wir hier am Bergl Heilungsgottesdienste an. Der erste war am 11. Februar 2018 und sehr gut besucht.

Wie läuft so was ab?: Hl. Messe, Gebete für die Kranken vor dem ausgesetzten Allerheiligsten, Einzelsegen mit dem Allerheiligsten, dann bekommen alle Interessierten ein Schluck Gnadenwasser, eine Mischung von Lourdes und Maria Lärch. Dann setzt sich eine Lichter-Prozession zur Lourdeskapelle in Bewegung. Dort singen wir das Lourdeslied und dann erteilen wir den Maurus-Segen. Die nächsten Termine: 11. März, 8. April, 13. Mai, 10. Juni, 15. Juli, 12. Aug. und 16. Sept. 2018.

Herzliche Einladung!

Auf diesen Weg wünschen die Brüder vom Hilariberg, Br. Klaus Hüls, Br. Florian Heel und Br. Markus, allen Bürgern von Kramsach und Umgebung eine besinnliche Fastenzeit und ein gnadenreiches Osterfest.

GOTTESDIENSTORDNUNG FÜR DIE PFARRE MARIATHAL

Sonntag, 25.03.	09:00 Uhr	FEIER DER HEILIGEN WOCHE: PALMSONNTAG – EINZUG JESU IN JERUSALEM Palmweihe beim Stockermarterl und Palmprozession Pfarrgottesdienst mit Leidensgeschichte (Kollekte für die Kirchenheizung). <i>Musik. Gest.:</i> Bläsergruppe BMK Mariathal. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes
Montag, 26.03.	15:15 Uhr	Hl. Messe im Wohn- u. Pflegeheim
Dienstag, 27.03.	08:00 Uhr	Heilige Messe
Mittwoch, 28.03.	15:30 Uhr 19:00 Uhr	Ölweihmesse im Dom zu Salzburg Rosenkranz um geistliche Berufe
Donnerstag, 29.03.	18:00 Uhr	GRÜNDONNERSTAG – FEIER VOM LETZTEN ABENDMAHL Abendmahlgottesdienst für Isidor Bauhofer mit Familie, anschließend Übertragung des Allerheiligsten und Ölbergandacht, Anbetung bis 20 Uhr. <i>Musik. Gest.:</i> Kirchenchor Mariathal
Freitag, 30.03.18	15:00 Uhr	KARFREITAG – GEDÄCHTNIS VOM LEIDEN UND STERBEN JESU Karfreitagsliturgie, Wortgottesdienst in der Kirche, anschließend Kreuzweg auf den Kalvarienberg und Kreuzverehrung, nach Rückkehr Kommunionfeier. <i>Musik. Gest.:</i> Dominikussänger
Samstag, 31.03.18	10:00 Uhr 20:30 Uhr	KARSAMSTAG – TAG DER GRABESRUHE JESU Aussetzung des Allerheiligsten während des ganzen Tages, stille Anbetung beim Heiligen Grab bis 18 Uhr mit Grabwache der Schützenkompanie Kramsach Osternachtfeier , Feuerweihe, Taufwasserweihe, Taufgelübdeerneuerung und feierliches Auferstehungsamt für die lebenden und verstorbenen Wohltäter unserer Pfarrkirche und für Josef Knapp, Jakob Leitner <i>Musik. Gest.:</i> Kirchenchor Mariathal
Sonntag, 01.04.	09:00 Uhr	OSTERSONNTAG – HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN Feierliches Osterhochamt für die Pfarrgemeinde mit Speisenweihe. <i>Musik. Gest.:</i> Kirchenchor Mariathal Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes und für Paula Rieser.
Montag, 02.04.	09:00 Uhr	Feierlicher Ostergottesdienst
Dienstag, 03.04.	08:00 Uhr	Heilige Messe
Mittwoch, 04.04.	19:00 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe
Donnerstag, 05.04.	19:00 Uhr	Heilige Messe für Burgl Gredler zum Sterbегedenken
Samstag, 07.04.	19:00 Uhr	Tauferneuerungsgottesdienst der Erstkommunionkinder beider Pfarren <i>Musik. Gest.:</i> Jungscharchor und Mütter der Erstkommunionkinder
Sonntag, 08.04.	09:00 Uhr 11:30 Uhr	Pfarrgottesdienst Hl. Taufe am Hilaribergl für Theo Margreiter. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes.
Montag, 09.04.	15:15 Uhr	Heilige Messe im Wohn- u. Pflegeheim
Dienstag, 10.04.	08:00 Uhr 19:30 Uhr	Heilige Messe Vortrag Stefanuskreis im Pfarrhof Mariathal: »Kraftorte – Wo Seele und Welt im Einklang sind« mit Mag. Robert Prantner, Karres
Mittwoch, 11.04.	19:00 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe
Donnerstag, 12.04.	19:00 Uhr	Heilige Messe für Fini Steingasser zum 1. Sterbегedenken, Ludwig Haaser z. Sterbегedenken, Christine Fähnrich
Freitag, 13.04.	19:00 Uhr	Nachtwallfahrt. Wallfahrerprozession und feierlicher Wallfahrgottesdienst für Kathi Huber, Petra, Loisi u. Hans Zeller, alle armen Seelen, Josef Knapp, Elisabeth u. Rudolf Rohregger mit Anneliese u. Hans, Ernst Moser, Christine Fleiß, Elisabeth Bock, Fam. Otto u. Helga Kathrein, Oswald Moser. Prediger: EB Dr. Franz Lackner OFM <i>Musik. Gest.:</i> Kirchenchor Mariathal
Samstag, 14.04.	16:00 Uhr 19:00 Uhr	Trauung des Brautpaares Heidi Wiener und Franz Naschberger Vorabendgottesdienst für Hugo u. Adelheid Ascher, Lidwina Siegele
Sonntag, 15.04.	09:00 Uhr	Pfarrgottesdienst. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes.
Montag, 16.04.	15:15 Uhr	Hl. Messe im Wohn- u. Pflegeheim
Dienstag, 17.04.	08:00 Uhr	Heilige Messe
Mittwoch, 18.04.	19:00 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe

Donnerstag, 19.04.	19:00 Uhr	Heilige Messe
Samstag, 21.04.	15:30 Uhr 19:00 Uhr	Jugendgottesdienst am Hilaribergl Vorabendgottesdienst für Elisabeth Maier, Verstorbene der Fam. Purtauf, Franz u. Antonia Reiter
Sonntag, 22.04.	09:00 Uhr	Pfarrgottesdienst. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes.
Montag, 23.04.	15:15 Uhr	Hl. Messe im Wohn- u. Pflegeheim
Dienstag, 24.04.	08:00 Uhr	Heilige Messe
Mittwoch, 25.04.	19:00 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe
Donnerstag, 26.04.	19:00 Uhr	Heilige Messe
Samstag, 28.04.	19:00 Uhr	Vorabendgottesdienst
Sonntag, 29.04.	09:00 Uhr	Pfarrgottesdienst. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes.
Montag, 30.04.	15:15 Uhr	Hl. Messe im Wohn- u. Pflegeheim

Weltgebetstag der Frauen in Kramsach



Unter dem Motto „Gottes kostbares Geschenk“ waren heuer Freveltaten an der Umwelt zentraler Schwerpunkt

punkt beim alljährlich stattfindenden Weltgebetstag der Frauen.

Als „Paradebeispiel“ stand dabei die Republik Surinam, eines der ärmsten Länder in Lateinamerika im Zentrum. Dort tragen u.a. das Sterben von ökologisch immens wichtigen Mangrovenwäldern oder das Vergiften von Flüssen mit Quecksilber im Zuge des Goldabbaus zum schändlichen Umgang mit der Natur bei.

Auch im Pfarrheim Voldöpp trafen sich Frauen am Abend des 2. März 2018, um gemeinsam den verschriftlichten Erzählungen von Frauen aus Surinam zu lauschen, die ihre spezifische Lage zwischen Umweltsünden, Klimakatastrophe und persönlicher Situation darstellten.

Hermine Kienle hat den Abend gemeinsam mit vielen Frauen konzipiert und gestaltet. Musikalisch umrahmt von zwei Blockflötistinnen konnten die TeilnehmerInnen die enormen Probleme in Surinam kennenlernen und sich in einem Frauen-Netzwerk zusammenschließen.

Nach dem gemeinsamen Gebet konnte man Surinam auch kulinarisch genießen. Die Frauen brachten Suppen, Eintöpfe und Kuchen nach Rezepten des südamerikanischen Landes mit und gemeinsam ließ man den informativen, spirituellen Abend ausklingen.

Mini-Schwimmen – das Highlight im Ministrantenjahr



Auch heuer veranstalteten die beiden Kramsacher Pfarren am Sonntag, 11. Februar 2018 das äußerst beliebte Mini-Schwimmen.

Bei winterlichen Temperaturen konnten sich die überaus zahlreichen engagierten Ministranten unserer beiden Pfarren im warmen Badewasser des Ellmauer Kaiserbades entspannen und die attraktiven Rutschen ausgiebig testen. Am Abend genossen die ca. 20 jungen KramsacherInnen Pizza im Jagdhof.

Interessierte Neu-Ministranten können sich jederzeit gerne in den Pfarrämtern Voldöpp und Mariathal melden. Ihr seid herzlich willkommen.

Ein herzlicher Dank ergeht an Herta Röck, die für kalte, winterliche Ministranteneinsätze (z.B. bei Begräbnissen) farblich passende Mützen gestrickt hat.

GOTTESDIENSTORDNUNG FÜR DIE PFARRE VOLDÖPP

Sonntag, 25.03.	10:15 Uhr	FEIER DER HL. WOCHEN – PALMSONNTAG Palmweihe auf dem Kirchplatz und Palmprozession mit der BMK Kramsach, anschl. Pfarrgottesdienst mit Leidensgeschichte. Mit Gedenken an: Paula Beikircher z. St.A. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes.
Montag, 26.03.	15:15 Uhr	Palmweihe und feierlicher Gottesdienst in der Pfarrkirche Voldöpp mit den Bewohnern d. Wohn- und Pflegeheimes. <i>Musik. Gest.:</i> Jungscharchor. (nur bei Schönwetter!)
Dienstag, 27.03.	19:00 Uhr	Kreuzwegandacht
Donnerstag, 29.03.	19:30 Uhr	GRÜNDONNERSTAG Abendmahlgottesdienst – Übertragung des Allerheiligsten und Ölbergandacht. <i>Musik. Gest.:</i> Kirchenchor Voldöpp Anbetung und Beichtgelegenheit bis 21 Uhr!
Freitag, 30.03.	15:00 Uhr 19:30 Uhr	KARFREITAG Kreuzwegandacht Karfreitagsliturgie. <i>Musik. Gest.:</i> »Trio Cantare«, anschließend Beichtgelegenheit!
Samstag, 31.03.	16:30 Uhr	KARSAMSTAG Ministrantenprobe in der Pfarrkirche
Sonntag, 01.04.	5:00 Uhr 10:15 Uhr	OSTERSONNTAG – HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN Osternachtfeier , Feuerweihe, Taufwasserweihe, Taufgelübdeerneuerung, Speisenweihe und feierliches Auferstehungsamt für die verstorbenen Wohltäter unserer Pfarre. <i>Musik. Gest.:</i> Kirchenchor Voldöpp, anschließend Osterfrühstück im Pfarrheim Voldöpp – Herzliche Einladung an alle! Feierliches Osterhochamt mit Speisenweihe <i>Musik. Gest.:</i> Kirchenchor Voldöpp. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes.
Montag, 02.04.	10:15 Uhr	OSTERMONTAG Feierlicher Ostergottesdienst. Mit Gedenken an: Aloisia Steiner
Dienstag, 03.04.	19:00 Uhr	Vesper
Freitag, 06.04.	08:00 Uhr 08:30 Uhr	Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung Herz-Jesu-Messe
Samstag, 07.04.	19:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Tauferneuerung der Erstkommunionkinder beider Pfarren in der Basilika Mariathal <i>Musik. Gest.:</i> Jungscharchor u. Mütter d. Erstkommunionkinder
Sonntag, 08.04.	10:15 Uhr	Pfarrgottesdienst. <i>Musik. Gest.:</i> Fam. Außerlechner. Mit Gedenken an: Fritz Außerlechner z. Jahrtag, Maria Grill Gertraud u. Stefan Klinger, Maria Röck z. St.A., Sebastian Vögele u. Maria Petregger. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes.
Montag, 09.04.	15:15 Uhr	Hl. Messe im Wohn- und Pflegeheim
Dienstag, 10.04.	19:00 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe
Freitag, 13.04.	08:30 Uhr 19:00 Uhr	Hl. Messe Nachtwallfahrt in Mariathal
Sonntag, 15.04.	10:00 Uhr 10:15 Uhr	Kinderkirche im Pfarrheim Pfarrgottesdienst. Mit Gedenken an: Emma Reisser, Antonia Zimmermann z. Jahrtag, Cilli u. Franz Marksteiner Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes.
Montag, 16.04.	15:15 Uhr	Hl. Messe im Wohn- und Pflegeheim
Dienstag, 17.04.	09:00 Uhr 19:00 Uhr	Erstbeichte der EK-Kinder im Pfarrheim Rosenkranz – Wir beten besonders für unsere Erstkommunionkinder!
Mittwoch, 18.04.	08:00 Uhr	Erstbeichte der EK-Kinder im Pfarrheim
Donnerstag, 19.04.	07:00 Uhr 08:00 Uhr 19:00 Uhr	Taganbetung. Aussetzung des Allerheiligsten und Hl. Messe für die verstorbenen Bombenopfer Erstbeichte der EK-Kinder im Pfarrheim Einsetzung des Allerheiligsten
Freitag, 20.04.	08:30 Uhr	Hl. Messe
Sonntag, 22.04.	10:15 Uhr	Pfarrgottesdienst. Mit Gedenken an: Erna Heel z. 1. Jahrtag, Johann Kapfinger, Aloisia Einberger z. Jahrtag, Nothburga Zeindl u. verst. Angehörige. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes.
Montag, 23.04.	15:15 Uhr	Hl. Messe im Wohn- und Pflegeheim

Dienstag, 24.04.	19:00 Uhr	Rosenkranz für die Verstorbenen der vergangenen Monate. Wir beten besonders für: Helene Hörhager, Carla Hohenblaikner, Laura Maria Azwanger, Ruth Halfinger, Luggi Senn sen., Rosa Gögl, Maria Petregger, Hermine Plörer, Alois Aichner.
Mittwoch, 25.04.	19:00 Uhr	Markusumgang und Hl. Messe
Freitag, 27.04.	8:30 Uhr	Hl. Messe
Sonntag, 29.04.	10:15 Uhr	Pfarrgottesdienst. Mit Gedenken an: Fritz Sauer Moser z. 1. Jahrtag, Klaus Huetz jun. z. 1. Jahrtag, Maria u. Egon Handl z. St.A., Johann u. Katharina Innerbichler, Hans Hausberger z. Jahresgedenken, Rosa u. Erich Gögl, Aloisia u. Johann Schneider, Helga Hinterholzer z. 6. Jahrtag. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes.
Montag, 30.04.	15:15 Uhr	Hl. Messe im Wohn- und Pflegeheim

 Unter www.wallfahrtskirche-mariathal.at kann der Pfarrbrief herunter geladen werden.

 **Öffnungszeiten der Pfarrbüros:** Mariathal: Mo–Fr, 8:30–11:30 Uhr; Voldöpp: Mo–Fr, 8:30–11:30 Uhr

Die Caritas März-Sammlung in Kramsach

Alljährlich im März gehen zahlreiche SammlerInnen durch ganz Kramsach und bitten um Spenden zugunsten der Caritas-Sammlung. Zahlreiche Frauen investieren kostbare Zeit und sammeln Geld für Bedürftige.

In Kramsach-Voldöpp stellen sich 11 Frauen zur Verfügung, in Mariathal sammeln 7 Frauen für die Caritas, wobei das gesamte Ortsgebiet unter den SammlerInnen aufgeteilt wird. Auf die Frage, welche Erfahrungen sie bei der Caritas-Sammlung machen, antworten sowohl **Martha Huber** (Organisatorin in der Pfarre Kramsach-Voldöpp) als auch **Maria Kaiserer** (Organisatorin in Mariathal) unisono: „Das einzige was man wirklich in Hülle und Fülle braucht ist Zeit. Mit den Kramsacher BürgerInnen machen wir durchwegs nur gute Erfahrungen, sie sind freundlich und haben Verständnis für so manche Notlage von Mitmenschen. Vielen Dank wollen wir für die freundliche Aufnahme unserer SammlerInnen sagen und natürlich bedanken wir uns auch für die zahlreichen Spenden.“

Viel zu wenig bekannt ist die tatsächliche **Verwendung des Geldes** der März-Caritas-Sammlung: 40% der Gesamtsumme verbleibt zur Verwendung in Kramsach. Die Pfarren St. Nikolaus-Voldöpp und Mariathal verwalten dieses Geld und wenn Sie selbst Hilfe brauchen, haben Sie keine Bedenken sich an die Pfarre zu wenden. Selbstverständlich wird Ihr Anliegen diskret behandelt. Wenn z.Bsp. die Teilnahme eines Kindes an einem schulischen Ausflug aufgrund eingeschränkter finanzieller

Lage der Familie nicht möglich ist, kann mit dem Geld der Caritas-Sammlung unbürokratisch weitergeholfen werden. So wurden heuer bereits einige junge Kramsacher Familien unterstützt.

Die restlichen 60% der Gelder der Caritas-März-Sammlung gehen an die Caritas-Inlandshilfe und werden auch dort sinnvoll verwendet.



Sprechstunden Br. Florian Heel

Liebe Gläubige!

Ihr könnt mich zum Gespräch und wegen Vereinbarung der verschiedensten Angelegenheiten zu folgenden Zeiten im Büro der Pfarrhöfe erreichen:

Voldöpp: Freitag 9:15 bis 10:00 Uhr

Mariathal: Dienstag 08:45 bis 09:30 Uhr

Außerhalb der Sprechstunde bin ich unter folgender Telefonnummer erreichbar:

0664 / 8852 27 36

Impressum: Kramsacher Pfarrblatt, Kommunikationsorgan der Pfarren Mariathal und Kramsach. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarren Mariathal und Voldöpp, Tel. 63370 und Tel. 62615.
DVR 0029874(10972) und 0029874(109767)

Ein modernes Zuhause für die ältere Generation

Wie schnell doch die Zeit vergeht! Am 5. März 1998 übersiedelten die Heimbewohner vom Altersheim in Voldöpp in das neue Wohn und Pflegeheim.

Es war ein großer Schritt in die Zukunft der Seniorenbetreuung. Das Wohn- und Pflegeheim wurde am Standort in der Länd nach den neuesten Erkenntnissen der Altenpflege geplant und gebaut. Man kann aus heutiger Sicht sagen, sowohl die Standortauswahl als auch die Realisierung des Konzeptes sind mehr als gelungen.

Schon damals war man der Zeit voraus und hat den Sozialsprengel im Wohn- und Pflegeheim untergebracht, um Synergien zu nutzen und das Haus nach außen zu öffnen.

Ebenso der Aufbau eines Stabes an ehrenamtlichen Mitarbeitern hat das Haus positiv geprägt und tut dies auch heute noch.

Was vor zwanzig Jahren am neuen Standort aus der Taufe gehoben wurde, wollen wir in die Zukunft weiter tragen und zeitgemäß weiter entwickeln. Mit der Vernet-



zung der mobilen Pflege und Betreuung haben wir diesbezüglich einen weiteren Meilenstein in der pflegerischen Betreuungslandschaft der Gemeinde Kramsach gesetzt. **Sozusagen ein »One-Stop-Shop« in allen Belangen der Hilfestellung bei Pflege- und Betreuungsfragen. Scheuen Sie sich nicht, uns zu kontaktieren!**

Ein besonderer Faschingsumzug



Am Faschingsdienstag 1998 wurde ein Umzug vom alten Altenwohnheim in Voldöpp zum neuen Wohn- und Pflegeheim von Barbara Höllriegl organisiert.

Begleitet von der Musikkapelle und den Frauen vom Turnverein war ein lustiges Faschingstreiben zu beobachten. Verkleidet als Krankenschwester oder als Putztrupp hat man sich auf den Weg gemacht und die alten Gitterbetten durch das Dorf geschoben. Das war so gut inszeniert, dass so mancher Zaungast glaubte, die Heimbewohner werden schon übersiedelt.

Der tatsächliche Umzug war allerdings erst eine Woche später. Am Übersiedlungstag hat man noch in Voldöpp gefrühstückt, das Mittagessen wurde aber bereits im neuen Haus eingenommen.

Bei der Übersiedlung haben die FF Kramsach und die Fir-

ma Duftner tatkräftig mitgeholfen und die Pflegebetten ins neue Haus geliefert. – Damit sich die Bewohner ein Bild vom neuen Ambiente machen konnten, wurde vorab eine Besichtigung im Wohn- und Pflegeheim organisiert. Anfangs wurde nur das Parterre belegt, nach und nach dann erst das restliche Haus.

Es ist aus heutiger Sicht kaum vorstellbar, aber in den letzten zwei Jahren im alten Heim in Voldöpp war es wegen des schlechten Standards schwierig, die Zimmer zu belegen: Das WC war am Gang und ein kleines Bad musste für 14 Bewohner reichen. Früher waren solche Verhältnisse ganz normal, aber die Anforderungen sind im Laufe der Jahre gestiegen und so war die Übersiedlung ins neue Haus mit hellen, großen und lichtdurchfluteten Zimmern wie ein Gang ins Paradies. (Nach Erinnerungen von Otto Atzl)

»Der Deifi und die Kramerin«



Dem Dorfkramer Martl wird von seinem zänkischen Eheweib Wally das Leben zur Hölle gemacht.

Als er seinen Gedanken „Der Deifi soll's holen!“ laut ausspricht, erscheint dieser auch, um die Kramerin mit sich zu nehmen. Nach dem anfänglichen Zweifel über die Echtheit von Luzi ist Martl hin- und hergerissen, ob seine Frau es schon verdient hätte, gegrillt, gesotten und gebraten zu werden.

Doch als Wally das Glück seiner Tochter aus erster Ehe mit ihrer Boshaftigkeit zerstören will, steht sein Entschluss fest – er soll sie haben, damit endlich Frieden herrscht! „Bei diesem Stück werden Ihre Lachmuskeln garantiert gefordert werden!“ kündigt der Regisseur Gerhard Salchner für die Theatergruppe an. Wie der bayrische Schwank von Ulla Kling seinen Lauf nimmt, sehen Sie gespielt von der Heimatbühne Kramsach im Festsaal der Volksschule Kramsach an den Terminen in nebenstehender Box, jeweils 20:15 Uhr.

Wir nehmen Ihre telefonische Reservierung täglich von

Heimatbühne Kramsach

Der Deifi und die Kramerin

von Ulla Kling
Regie: Gerhard Salchner

Sa 24.03.2018
So 25.03.2018
Mo 26.03.2018
Mi 28.03.2018
Do 29.03.2018
So 01.04.2018
Mo 02.04.2018
Di 03.04.2018

jeweils um 20:15 Uhr
im Festsaal der
VS Kramsach

Kartenreservierung von 16⁰⁰ - 20⁰⁰ Uhr 0664/9425971

16.00 bis 20.00 Uhr unter der Telefonnummer 0664/9425971 gerne entgegen.

Eintritt: € 9,- / Kinder € 5,-

Auf diesem Weg möchten wir unserem langjährigen Mitglied Resi Hohlfrieder für ihre 25-jährige Treue unseres Vereins bedanken. Außerdem gratulieren wir unserem Ehrenmitglied Alois Zeindl zu seinem 85. Geburtstag.

Viel Spaß und gute Unterhaltung wünscht Ihnen die Heimatbühne Kramsach.

Spenden für das Wohn- & Pflegeheim



Die Grill-Pool-Challenge, ein absoluter Web Trend, sorgt derzeit für viel Badespaß in so manchem Unternehmen. Ein herzliches Dankeschön an die Firmen **Frischeis** und **Fahrzeugbau Gögl** für die Spenden an das Wohn- & Pflegeheim Kramsach.



Fotos: Richard Bauhofer

Männergesangsverein Kramsach feierte sein Jubiläum

Anlässlich seines 60-jährigen Wiederbegründungsjubiläums organisierte der Männergesangsverein Kramsach im November das Bezirkssingen des Tiroler Sängerbundes mit insgesamt 15 Chören aus dem Bezirk Kufstein im Kramsacher Volksspielhaus.

Eröffnet wurde der Abend mit einem filmischen Rückblick von Richard Bauhofer auf die Vereinsgeschichte des Kramsacher Männergesangsvereins. Ursprünglich wurde dieser bereits im Jahre 1910 ins Leben gerufen. Aufgrund des politischen Umbruchs wurde der Verein im Jahre 1938 aufgelöst und erst 1957 wieder gegründet.

Nach einer Pause präsentierte sich der Männergesangsverein Kramsach unter tosendem Applaus der zahlreichen Gäste erstmals in seiner neuen Uniform. Die Kosten dafür betragen rund € 10.000,-, wovon etwa zwei Drittel vom Tiroler Sängerbund sowie der Gemeinde Kramsach, dem örtlichen Tourismusverband und der Sparkasse Rattenberg übernommen wurden.

Das absolute Highlight des Abends waren die Ehrungen der verdienten Kramsacher Sänger: Für 32 Jahre Mitgliedschaft wurde Siegfried Stöger mit dem goldenen Ehrenzeichen des Tiroler Sängerbundes ausgezeichnet. Günther Seidl und Alois Zeindl wurden für ihre 33jährige Mitgliedschaft ebenfalls mit dem goldenen Ehrenzeichen des Tiroler Sängerbundes geehrt.

Für besondere Verdienste erhielten Chorleiter Ludwig



Senn und Hubert Salzburger das große goldene Ehrenzeichen mit Kranz des Tiroler Sängerbundes. Für seine fast 70-jährige Tätigkeit im Chorwesen wurde Rudolf Neuhäuser abschließend mit dem goldenen Ehrenzeichen des österreichischen Chorverbandes ausgezeichnet.

Der Männergesangsverein Kramsach blickt auf ein sehr erfolgreiches Chorjahr 2017 zurück. Neben der Großveranstaltung (Bezirkssingen) im Volksspielhaus standen auch noch das Gasthaus-Singen beim Haaserwirt in Aschau, Singen beim Kirchtag im Museum Tiroler Bauernhöfe und noch einige Messgestaltungen am Programm. **Wir würden uns über neue Mitglieder freuen!**



Spiel und Spaß auf der Piste



Wunderschöne Schitage erlebten die Kinder der 3a Klasse der Volksschule Kramsach vom 30. Jänner bis 1. Februar 2018 auf den Pisten von Reith.

Bei hervorragender Schneelage waren Spaß und Motivation großgeschrieben. In Zusammenarbeit mit dem Trainerteam des Schiclub Kramsach, lernten die Kinder ihre Fertigkeiten auf den Schiern zu verbessern. Es war eine Freude zuzuschauen, wie die SchülerInnen von Tag zu Tag ihr Können steigerten. Die Gemeinde Kramsach ermöglichte uns durch ihre finanzielle Unterstützung die Anreise mit dem Bus.

Dem Lehrerteam der Volksschule Kramsach ist es ein großes Anliegen, den Schülern im Rahmen des Sportunterrichts das Schifahren nahezubringen. Bewegung in der freien Natur ist eine Grundvoraussetzung für eine gesunde Entwicklung.

An dieser Stelle möchte ich mich beim Schiclub Kramsach, bei der Gemeinde Kramsach und den Alpbacher Bergbahnen herzlichst für ihre großzügige Unterstützung bedanken.

Ein herzliches Vergelt's Gott unserem Fotografen Elmar Widmann! (Monika Loinger, Klassenlehrerin der 3a Klasse)

Volksschule: Österreichisches Schulsportgütesiegel in Gold



Die Volksschule Kramsach hat am Montag, dem 29. Jänner 2018 in Innsbruck das Österreichische Schulsportgütesiegel in Gold überreicht bekommen.

Die VS Kramsach bemüht sich seit Jahren, den Kindern auf vielfältige Weise im Rahmen des Unterrichts ein breites Be-

wegungsangebot anzubieten. Die VS Kramsach war die einzige Schule im Bezirk Kufstein, die heuer das Gütesiegel in Gold erreicht hat. – Herzlichen Dank an alle Lehrpersonen, die dies durch jahrelangen Einsatz, Weiterbildung und konsequente Arbeit ermöglicht haben!



Bild 1: In den Eltern-Kind-Gruppen – wie hier bei »Ganz Ohr« – genießen Erwachsene und Kinder die spannenden Geschichten und die feine gemeinsame Zeit miteinander. Bild 2: Auch beim Babyschwimmen im Therapiebad Mariatal steht die Freude der Eltern mit ihren Babys und am gemeinsamen Tun mit Gleichgesinnten im Vordergrund. Bild 3: Auch im Fasching ging es in den Eltern-Kind-Gruppen – wie bei den »Hornbienen« und in der »Rasselbande« – hoch her.

Im Gründungsjahr 1998 des Vereines Eltern-Kind-Zentrum Kramsach bestand die Spielgruppe „ich + du“ bereits 5 Jahre in den Privaträumen der Gründerin Andrea Grafender mit dem Ziel, Kindern auch außerhalb der eigenen Familie erste soziale Kontakte zu ermöglichen.

Wie in vielen anderen Gemeinden entwickelte sich in dieser Zeit aber auch der Bedarf an Kinderbetreuung für Kleinstkinder ab 18 Monaten mit Öffnungszeiten und Rahmenbedingungen, die Eltern eine Berufstätigkeit ermöglichen sollte.

In diesen 20 Jahren machte das EKiZ Kramsach, wie es heute oft genannt wird, sehr viele Entwicklungsphasen mit und seit dem Einzug in den alten Pfarrhof in Voldöpp vor 5 Jahren, kann man durchaus von einer etablierten sozialen Einrichtung für die Familien in der Region sprechen.

Heute können werdende Eltern und Eltern mit kleinen Kindern im EKiZ Kramsach (und auch in vielen Räumen in den Gemeinden der Region) andere Familien treffen, sich gemeinsam beim „offenen Treff“ austauschen, in den verschiedensten Eltern-Kind-Kursen eine wunderbare Zeit mit ihren Babys und Kindern erleben sowie zu den unterschiedlichsten Themen beraten lassen. Die Angebote „Rund um die Geburt“ und „Rund ums Baby“, die eine große Vielfalt an Möglichkeiten für Schwangere mit ihren Partnern bieten, erfüllen einen wesentlichen Beitrag der Gesundheitsprävention und helfen der Isolierung der jungen Eltern entgegenzuwirken. Die BesucherInnenfrequenz 2017 zeigt bei diesen Kurs- und Gruppenangeboten wieder eine leichte Steigerung und der Rechnungsabschluss ein positives Ergebnis, das den EKiZ Vorstand mit Obfrau Sonja Hotter, Kassierin Barbara Lechner und Schriftführerin Nicol Kaltschmid optimistisch in die

Zukunft blicken lässt.

„Die größten Herausforderungen für die Zukunft bestehen darin, wirksame Kommunikationsmittel für die Bewerbung zu finden, den Verein wirtschaftlich verantwortungsvoll zu führen, leistungsgerechte Gehälter zu bezahlen und auch der Freiwilligenarbeit einen angemessenen Raum zu geben“, erklärt die langjährige Geschäftsführerin Barbara Lechner.

Denn die inhaltlichen Aufgaben des Eltern-Kind-Zentrums, angemessene und innovative Programme für die junge Generation Eltern in diesem raschen Wandel zu gestalten, sind und bleiben ein innerer Auftrag des gesamten EKiZ Teams, das sich seit jeher in diesem Bereich sehr stark ehrenamtlich einbringt.

Finanziell konnte der gemeinnützige private Verein diese Entwicklungen mit den Unterstützungen der Gemeinden, der Tiroler Landesregierung, des Bundesministeriums für Familien sowie durch Sponsoring der Wirtschaftsbetriebe in der Region bewerkstelligen.

Alle Kurse und Infos auf www.ekiz-kramsach.at

Kommende Termine im April und Mai (alle Veranstaltungen im EKiZ):

Samstag, 21.04.2018, 09:00–10:30 Uhr: Elternwerkstatt „Die 5 Säulen der Liebe“; Mittwoch, 25.04.2018, 09:30–11:00 Uhr: „Zippidoo Café“; Dienstag, 15.05.2018, 09:00–12:00 Uhr: „Tag der Offenen Tür“
Jeden Montag, 18:00–19:00 Uhr: **Schwangerschaftsgymnastik**; jeden Dienstag, 17:30–18:30 Uhr: **Beckenboden/Rückbildung**; jeden Freitag, 10:15–11:15 Uhr: **Beckenboden/Rückbildung**

Das EKiZ Kramsach u.U. sucht laufend Eltern-Kind-Gruppenleiter/Innen bzw. Frauen/Männer, die es gerne werden möchten.

Kramsacher Kunstfreunde feiern heuer 25 Jahre Skulpturenpark

Interessante hochwertige zeitgenössische Kunst in eine ländliche Gemeinde bringen – das war den „Freunden zeitgenössischer Kunst“ in Kramsach schon bei der Vereinsgründung vor 26 Jahren ein Herzensanliegen. Heuer feiert der rührige Verein, der mittlerweile 140 Mitglieder weit über die Gemeindegrenzen hinaus zählt, das 25jährige Bestehen des Skulpturenparkes in Kramsach/Mariathal.

„Offen für Neues sein, Kunst niederschwellig vermitteln und den Lebensraum mitgestalten – darin waren und sind wir uns alle einig“, bringt der künstlerische Leiter und Kramsacher Bildhauer Mag. Alois Schild die Vereinsphilosophie auf den Punkt.

Im vergangenen Vierteljahrhundert beschäftigte sich der Kunstverein auch mit der Aufarbeitung der NS-Zeit und mit aktuellen gesellschaftlichen Themen wie Flucht und Asyl. Die Präsentation internationaler KünstlerInnen – viele davon mit Alois Schild aufgrund seiner Teilnahme an internationalen Kunstaktionen und Ausstellungen bekannt – war ebenso wichtig wie das Potential heimischer Kunstschaffender zu zeigen.

Kein Elfenbeinturm, sondern eine breite lebensnahe Plattform, auf der Werte wie Toleranz, Menschlichkeit und Solidarität mit Schwächeren auch durch Aktionen wie die Veranstaltung von Benefiz-Konzerten im Flüchtlingsheim St. Gertraudi, mit Lesungen oder dem gemeinsam mit dem Verein für Kultur und Sprachen organisierten Karibu-Fest gelebt werden.

Kunstpräsenz und gesellschaftspolitisches Engagement blieben in Kramsach nicht unbemerkt – das bestätigte bei der Jahreshauptversammlung am 18. Februar 2018 auch Kramsachs Kulturreferentin Vizebgm. Karin Friedrich und dankte für die Kulturarbeit, die der Verein mit sensationell niedrigem Budget (2017 nicht einmal 20.000 Euro) und dafür umso größeren Einsatz seiner Mitglieder leistet.

Das 25jährige Vereinsjubiläum 2017 prägte die Ausstellungsinhalte in der Galerie im Troadkastn in Kramsach Achenrain mit. Im Frühjahr wie im Herbst wurden als Retrospektive jeweils 25 x 25 Werke und damit Positionen aus 25 Jahren gezeigt. Unter dem Motto „Wir unter uns“ stellte die Galerie im Juni das Potential der Kramsacher KünstlerInnen ins Rampenlicht, im Herbst folgten Ausstellungen mit Kunst aus Korea und Frankreich.

„Am 24. März 2018 wird die nächste Ausstellung *Der Stand der Dinge* mit Werken österreichischer Bildhauer eröffnet“, begann Schild den Ausblick aufs Programm 2018, das am 27. April ein Konzert mit Latin Oriente im Flücht-



Ehrung beim Kunstverein – von links: Herbert Luger, Alois Schild, Karin Friedrich und Martin Seiwald.

lingsheim St. Getraudi, im Mai im Troadkastn eine Schau von Exponaten aus dem Lager des aufgelassenen Hauses der Völker in Schwaz aus Afrika und Asien, im Herbst Ausstellungen mit Werken der Innsbruckerin Heidi Holleis und Bildhauern aus Rumänien umfasst.

Höhepunkt wird das Jubiläumsfest zum 25jährigen Bestehen des Skulpturenparkes, bei dem drei neue große Skulpturen aufgestellt werden. Zusammengelegt wird das Fest am 26. Juni 2018 mit dem Karibu-Fest: „Wir laden zu einem Picknick im Skulpturenpark und kehren damit zurück zu den Wurzeln. Gekocht wird nicht mehr vom Flüchtlingsheim, sondern jeder soll nach dem Motto *Willkommen bei mir zu Hause* nationale Spezialitäten mitbringen“, kündigt Brigitte Schild vom Verein Karibu an.

Bei der Neuwahl des Vereinsvorstandes wurde der bisherige einstimmig für weitere zwei Jahre in seinen Funktionen bestätigt: Obmann Dr. Martin Seiwald, stellvertretend Mag. Karin Friedrich, Kassier Brigitte Schild, stellvertretend Anton Schild, Schriftführer Ilse Geiger, stellvertretend Herbert Luger. Rechnungsprüfer bleiben Stefan Widmann und Waltraud Kostenzer.

Die gesellige Jahreshauptversammlung bildete auch den Rahmen für Ehrungen: Als Dank für die jahrelange tatkräftige Unterstützung seit der Vereinsgründung überreichte Alois Schild die Skulptur „Grenzenlose Einnahmequelle“ an Herbert Luger und Karin Friedrich dankte er mit der Skulptur „Zufallsbekanntschaft“.

Obmann Martin Seiwald überreichte Alois Schild eine historische Rarität in Form einer Glaskaraffe als „Dank für 25 Jahre Herzblut beim Einsatz für den Verein und die Gemeinde“.

(Veronika Spielbichler)

Tiroler Fahrradwettbewerb 2018: Mitradeln und gewinnen!

Ganz Tirol radelt wieder ab 12. März, wenn der Tiroler Fahrradwettbewerb in die 8. Runde startet. Auch in diesem Jahr warten auf die engagierten Radlerinnen und Radler zahlreiche Gewinnspiele und abwechslungsreiche Aktionen.

Die Gemeinde Kramsach ist bei der Klimaschutzinitiative von Land Tirol und Klimabündnis Tirol mit dabei. Mit jedem geradelten Kilometer können wir einen wichtigen Beitrag zu Klimaschutz und Lebensqualität leisten. Und natürlich wollen wir in der Gemeindegewertung ganz nach oben kommen!

Alle Tirolerinnen und Tiroler sind aufgerufen, sich in der Zeit vom 12. März bis 30. September zum Wettbewerb anzumelden. Egal ob jung oder alt: Jede/r kann gewinnen!

Gefragt sind nicht Tempo und Höchstleistungen, sondern der Spaß am Radeln. Wer sich registriert und im Wettbewerbszeitraum mindestens 100 Kilometer mit dem Fahrrad zurücklegt, hat die Chance auf tolle Preise.

Anmelden. Wer gleich für mehrere Veranstalter radelt (z.B. für die Gemeinde, den Arbeitgeber oder einen Verein), erhöht seine Gewinnchance. Kramsach radelt mit und freut sich auf zahlreiche UnterstützerInnen, die für uns Rad-Kilometer sammeln. Am Ende des Wettbewerbs werden die besten Gemeinden prämiert. Wer mitmachen will, kann sich ganz einfach unter www.tiroler-fahrradwettbewerb.at registrieren.

Kilometer zählen. Die TeilnehmerInnen können ihre gefahrenen Kilometer entweder direkt unter www.tiroler-fahrradwettbewerb.at eintragen, mit der praktischen Fahrradwettbewerb-App oder in einem Fahrtenbuch. Die Kilometer können täglich, wöchentlich oder erst am Ende des Wettbewerbs eingetragen



Foto: Klimabündnis Tirol, Lechner

werden. Mit der App können die gefahrenen Kilometer besonders leicht mittels GPS aufgezeichnet werden.

Gewinnen! Nach Wettbewerbsende, spätestens bis zum 3. Oktober, muss der Kilometerstand bekannt gegeben werden – im Internet oder bei Klimabündnis Tirol. Am Gewinnspiel nehmen alle teil, die 100 Kilometer oder mehr geradelt sind. Die landesweiten PreisträgerInnen werden per Los gezogen und bei einer landesweiten Abschlussveranstaltung in Innsbruck im Oktober ausgezeichnet.

Informationen sind bei Klimabündnis Tirol, Müllerstraße 7, 6020 Innsbruck, Tel.: 0512/583558-0, Fax-DW: 20, E-Mail: tirol@klimabuendnis.at erhältlich.

Der Fahrradwettbewerb ist eine Initiative von Land Tirol und Klimabündnis Tirol im Rahmen des Tiroler Mobilitätsprogramms „Tirol mobil“ und Teil des Schwerpunkts „Tirol auf D’Rad“ zur Förderung des klimafreundlichen Radverkehrs.

Alle Infos unter: www.tiroler-fahrradwettbewerb.at

Bruno Gironcoli Ausstellung

Als am 2. Februar im „Museum Moderner Kunst“ (MUMOK) in Wien die umfassende Bruno Gironcoli Ausstellung eröffnet wurde, hatten auch die „Kunstfreunde Kramsach“ Grund, sich zu freuen.

Im Rahmen ihrer langjährigen Ausstellungstätigkeit mit bereits fünf großen Gironcoli Präsentationen (2008, 2010, 2011, 2013 und 2015), haben sie das Werk dieses bedeutenden österreichischen Künstlers gewürdigt.

Zudem sind noch zwei große Aluminiumskulpturen, als Leihgabe des Gironcoli Museums, im Rahmen des Ausstellungsprojektes „Skulpturenpanorama Kramsach“ vor Ort präsent. Bruno Gironcoli nimmt auf dem Feld der internationalen zeitgenössischen Skulptur eine einzigartige Stellung ein. Der österreichische Künstler fand zu einer unverwechselbaren Formensprache, die er von den frühen filigranen Drahtobjekten bis hin zu den gewaltigen Skulpturen der letzten zwei Jahrzehnte weiterentwickelte. Parallel dazu entstand ein umfangreiches Oeuvre von Arbeiten auf Papier und Zeichnungen. Gironcoli hat auch eine ganze Generation von österrei-



chischen und Tiroler Künstlerinnen und Künstlern geprägt. Der Verein „Freunde zeitgenössischer Kunst, Kramsach-Tirol“ wird auch weiterhin seine Kunstwerke durch Ausstellungen wertschätzen und würdigen.

Karrieretag an der HTL Kramsach



Am 16. April 2018 findet an der HTL-Kramsach der erste Karrieretag statt. Mehr als 20 Firmen werden sich vorstellen, Praktikums und Arbeitsplätze für die Schüler anbieten und persönliche Gespräche führen. Firmen aus dem internationalen Glas- und Baumfeld sowie lokale Glasbearbeitungsbetriebe im Haus und stellen ihre innovativen Arbeiten vor. Einige haben schon Absolventen aus der einzigen Glas HTL und Glasfachschule Österreichs angestellt. Beide Seiten berichten begeistert. Viele Stellen werden angeboten. Die HTL Chemie wird dieses Schuljahr das erste Mal Ab-



solventen in die Wirtschaft schicken. Mit viel Engagement und Eigeninitiative haben junge Lehrer mit höchst interessierten Schülern einen fantastischen Unterricht in tollen neuen Labors abgehalten. Besonders erwähnenswert ist die Zusammenarbeit mit dem Förderverein der HTL-Chemie. Nahezu alle Betriebe, die sich mit Chemie auseinandersetzen, sind dort eingebunden und ein reger fachlicher Austausch sowie großzügige Unterstützung bei der Ausstattung haben eine hochmoderne Ausbildungsstätte entstehen lassen.

NACHRUF

Hofrat und Regierungsrat Dir. Rudolf Trawöger

Rudolf Trawöger, am 28.02.1933 in Bozen geboren, verstarb nach kurzer schwerer Krankheit am 19.02.2018 im 85. Lebensjahr.

1951 kam er als einer der ersten Schüler an die Glasfachschule Kramsach und erlernte hier das Handwerk eines Glasgraveurs. In der Folge war er in der Wirtschaft tätig. Zunächst bei der Fa. Lobmeyer in Wien als Graveur, danach bei der Fa. Altmann, Althausen (Josef Löt) und anschließend beim Nachfolger C. Riedel Glas als Designer. Er entwickelte viele funktionale Glasformen u. a. das berühmte Weinglas der Fa. Riedel. Er arbeitete in Deutschland und auch bei der Fa. Swarovski war er beratend tätig.

1957 kommt er zurück an die Glasfachschule und unterrichtet als Lehrer für Entwurfzeichnen, Technisches Zeichnen, Werkzeichnen, Formenschneiden u.a.m. Er legte die Meisterprüfung erfolgreich ab und in der Folge auch die Lehramtsprüfung.

1968 bewirbt er sich als Direktor an der Glasfachschule und folgt auf DI W. Altrichter als zweiter Direktor der Schule, die er bis 1995 mit viel Engagement leitet. Zugleich war er auch Direktor der neu installierten Berufsschule.

In seiner Zeit wurden das Internat und die Turnhalle erbaut. Immer wieder initiierte er innovative Ausbildungsbereiche. Die Aus-

weitung der Hohlglasausbildung um die Flachglasabteilung und der Start des Glasbläser und Instrumentenbauers an der Glasfachschule erweiterten das Spektrum maßgeblich.

Es folgte die Fusingwerkstätte, die viele Möglichkeiten eröffnete. Mit

der Installierung des Aufbaulehrganges und Kollege 1988 konnte das Interesse an den Berufen im Glasergewerbe wieder erhöht werden. Der Abschluss mit der Matura öffnete viele berufliche Wege, weit über das Berufsbild des Glasers hinaus. Der Glaser und der Glasbläser bestanden als eigenständige Berufe. Der Start des österreichweiten Meisterkurses war ein Schritt zu einer einheitlichen, hochqualifizierten Ausbildung, die für das Gewerbe einen niveaureichen Meister bereitstellte.

Rudolf Trawöger hat sein Leben der Ausbildung von jungen Menschen gewidmet, sein Erfolg war vielfältig. Unvergessen sind seine charakterliche Stärke, seine Kraft und sein Intellekt. Er war eine prägende Persönlichkeit.

Rudolf Trawöger war Ehrenringträger der Gemeinde Kramsach.
(Dr. Ursula Pittl-Thapa)



Das Kassettl – Tracht ist Kultur

Das Kassettl – a fesch's Gwandl, eine besondere Tracht für besondere Anlässe.

Das Kassettl vulgo Röcklgwand ist die Unterinntaler Festtagstracht, deren kunstvolle Anfertigung jetzt nur mehr wenige beherrschen. Diese kostbaren Kleider samt dazugehörigen Hüte und Schmuckstücke werden teils von Generation zu Generation weitergegeben, vererbt. Wenn früher das Tragen des Kassetls mehr oder weniger den Bäuerinnen vorbehalten war, so wird es heute von jedermann getragen.

Es wurde und es wird bis heute nur zu ganz bestimmten kirchlichen Feiertagen und Anlässen wie Prozessionen, Hochzeiten, Beerdigungen oder traditionellen Festlichkeiten hervorgeholt. Auch beim Kirchtag im Museum Tiroler Bauernhöfe sind die Kassetlfrauen willkommene Träger dieser Volkskultur und auch begehrte Fotomodelle bei den Gästen. Es ist erfreulich, dass mittlerweile dieses Festgwandl wieder für besondere Anlässe gefragt ist. Man besinnt sich der eigenen Kultur und der jahrhundertealten Gepflogenheiten.

Die Neuanfertigung ist heute eine kostspielige Anschaffung, da es aus mehreren Details besteht:



Foto: Ricarda Mayr

Das Kassettkleid (1)

Der Name leitet sich vermutlich von „Kassette“, sprich einem rechteckigen Ausschnitt ab. Eine weitere Theorie besagt, dass sich der Name von „Korsett“ ableitet.

Das Kleid wird aus feinsten schwarzer Schurwolle gefertigt. Bei der Herstellung ist die ganze Schneiderkunst gefragt. So werden beispielweise die Ärmel traditionell gesmokt. Dabei handelt es sich um eine spezielle Sticktechnik. Der Blumenschmuck darf natürlich auch nicht fehlen. Im Ausschnitt vorne zieren Pelargonienblüten das Gwandl.

Die Schürze

Die Kassettschürze ist aus einem großblumigen Seidenbrokat gefertigt. Es sind alle Farben erlaubt, außer weiß zur Hochzeit und schwarz zur Beerdigung. Ansonsten heißt es, was der Trägerin gefällt.

Das Kassetltuch (2)

Auch das Kassetltuch ist eine Kostbarkeit für sich. Es besteht aus feiner Seide und wird mit kunstvollen Handstickereien, ähnlich der Klosterarbeit verziert. Dazu verwendet man echt vergoldeten Boullion, Goldfäden, Perlen und Strasseine. Bei Hochzeiten und



Foto: Ricarda Mayr

kirchlichen Festtagen wählt die Trägerin das weiße, bei Beerdigungen das schwarze Seidentuch.



Foto: Ricarda Mayr

Kassettl- oder Schnurhut (3)

auch Stockhut genannt, wird mit zwei aufwändig gearbeiteten, üppig bestickten, bis zum Saum reichenden Samt- und Seidenbändern befestigt. Besonders kostbar sind die zwei Quasten, die aus extrem feinen Goldfäden bestehen. Auch auf der Unterseite des samtigen Hutes befinden sich Goldstickereien.



Foto: Ricarda Mayr

Das Halsband (4)

auch Kropfkette genannt. Ohne die Kropfkette mit dem prächtigen Mittelstück ist das Kassettl nicht komplett. Eine mehrreihige Silberkette findet vorn in einer handgearbeiteten Schließe ihren Abschluss. Die Schmuckstücke

cke sind oft bis zu 200 Jahre alt und noch älter.

Man sagte ... »Die Anzahl der einzelnen Ketten ließ früher den Reichtum der Bäuerin erkennen.« – Heutzutage steht der persönliche Geschmack im Vordergrund.



Weitere mögliche Accessoires zum Kassettl: Goldkette (5)

Eine Haarspange, Goldkette mit Uhr, Kassettlbeutel, Schirm u.v.m.

Was muss eine Kassettlträgerin wis-

sen? Beim Anziehen muasst rechtzeitig beginnen, damit des Kirchen nit versäumst!

Aufgeschnappt – Eine alte Kassettlschneiderin sagte: »Bei meinen Kassettln, die ich anfertige, darfst halt grad koan Unfrieden mit dei'n Mann haben, weil der muaß dia do einihelfen und ois zuamachn.«



Fixtermine – Vorschau 2018 für alle Kramsacherinnen zum Tragen dieser Festtagstracht: (Auch alle Trachtenträgerinnen (6) sind dazu

herzlich eingeladen!)

Prozessionen:

- 06.05.18 Schutzengelprozession in Voldöpp
- 31.05.18 Fronleichnamsprozession beider Pfarren in Mariathal
- 10.06.18 Herz-Jesu-Prozession in Voldöpp
- 15.08.18 Hoher Frauentag, Prozession in Mariathal
- 07.10.18 Rosenkranzsonntag Prozession in Mariathal

Kirchtag:

- 30.09.18 Museum Tiroler Bauernhöfe

Ein Dank gilt Frau Helene Mayr, Trachtenwerkstatt in Kirchbichl, die diese Fotos und teils Texte/Details zur Verfügung gestellt hat.

Kontakt: Tracht & Braut-Werkstatt Helene Mayr, www.trachtenbraut.at

(Bericht von Maria Schonner)

Das alte Tirol hat wieder geöffnet

Mit einer kunstvollen Einstimmung auf Ostern öffnete das Museum Tiroler Bauernhöfe am Palmsonntag seine Tore.

Nach der Winterpause startete das Kramsacher Freilichtmuseum mit einem vielfältigen Programm in die Saison. Zur Eröffnung stimmte die Ausstellung von Hans-Peter Gruber kunstvoll auf Ostern ein. Noch bis 2. April zeigt der Wörgler Künstler eine sehenswerte Schau mit Handwerksarbeiten zur Leidensgeschichte Jesu im Eingangsgebäude. Die Ausstellung ist eine von insgesamt drei Werkschauen verschiedener Künstler, die im Museumsjahr gezeigt werden.

Und auch in diesem Jahr stehen wieder wöchentliche Handwerksvorführungen am Plan. Ein Mal im Monat wird Stubenmusik in den alten Höfen dargeboten und natürlich dürfen die traditionsreichen Feste nicht fehlen.



Am 23. und 24. Juni tauchen Besucher ins Mittelalter ein. Bunt geht's zu, wenn die Schaupuppen der drei Mittelaltervereine das Leben der damaligen Bauern nachstellen. Gezeigt wird Geschichte aus erster Hand und man erfährt hautnah, wie der Alltag im 14. Jahrhundert ausgesehen hat.

Musikliebhaber kommen am 1. Juli beim traditionellen „Tag der Volksmusik“ auf ihre Kosten und am letzten Sonntag im September findet der Kirchtag statt.

Das Museum ist wieder täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

Informationen zu allen Veranstaltungen unter: www.museum-tb.at

Ratgeberbroschüre mit Energiespartipps

Gerade in den privaten Haushalten liegt ungehobenes Energiesparpotenzial. Achtet man bei Erneuerungsmaßnahmen und Neuanschaffungen konsequent auf Energieeffizienz, kann ein durchschnittlicher Haushalt seinen Energiebedarf für Strom und Heizen um deutlich mehr als 50 Prozent reduzieren und damit nach heutigen Preisen jährlich über 1.000 Euro einsparen.

»Unzählige Maßnahmen, ob klein oder groß, helfen dabei Energie und Kosten einzusparen und bringen uns näher zu TIROL 2050 energieautonom«, weiß DI Bruno Oberhuber, Geschäftsführer von Energie Tirol.

Hier eine kleine Auswahl einfacher Energiesparmaßnahmen:

- » **Fenster kippen vermeiden:** Wenn eine massive Außenwand durch Kippstellung der Fenster um 8 Grad abgekühlt wird, braucht es eine ganze Stunde, bis die Mauer wieder warm ist.
- » **Tropfende Wasserhähne reparieren:** So sparen Sie bis zu 1.500 Liter Trinkwasser pro Jahr! Rinnende WC-Spülkästen verbrauchen täglich etwa 40 Liter Wasser.
- » **Wasser erhitzen:** Erhitzen Sie Wasser lieber im **Wasserkocher** als am Herd, das spart Zeit und Geld. Erhitzen

Sie nicht mehr Wasser als gebraucht wird.

- » Mehr sehen vom Land: Mit dem **Tirolticket** für nur € 490 jährlich, können Sie alle öffentlichen Verkehrsmittel in Tirol nutzen.
- » **Ziehen Sie den Stecker:** Vor Ihrem Urlaub sollten Sie unbedingt den **Stecker aller Kleingeräte ziehen** (Computer, Fernseher, Stehleuchten, Radiowecker, elektrische Zahnbürste, etc.). So senken Sie Ihren Stromverbrauch.
- » **Abfall trennen:** Sparen Sie Restmüllkosten, indem Sie Ihren Abfall trennen.

Energie Tirol hat für Sie in einer **Broschüre die wirksamsten Energiespartipps** zusammengefasst. Starten Sie Ihr ganz persönliches Energiespar-Programm! Die Broschüre gibt es auf Bestellung unter office@energie-tirol.at oder 0512/589913.

In allen Energiefragen, die diese Broschüre nicht beantwortet, helfen Ihnen die kompetenten EnergieberaterInnen von Energie Tirol unabhängig und kostenlos weiter: www.energie-tirol.at/beratung.



 **Bundesmusikkapelle Kramsach** 
www.bmk-kramsach.at

Frühjahrskonzert 2018

Samstag, 14. April 2018

Volksspielhaus Kramsach

Beginn: 20.00 Uhr - Eintritt: Freiwillige Spenden
Musikalische Leitung: Kapellmeister Leo Salzburger
Moderation: Obmann Norbert Ascher
Achtung: keine Platzreservierungen möglich!



FRÜHJAHRSKONZERT 

„WIEN TRIFFT NEW YORK“
BUNDESMUSIKKAPELLE MARIATAL

WANN | OSTERSONNTAG
1. APRIL 2018, 20:00 UHR

WO | VOLKSSPIELHAUS KRAMSACH

EINTRITT | FREIWILLIGE SPENDEN

Für alle Fälle wird keine Haftung übernommen | Änderungen vorbehalten

Informationsabend Naturschutzgebiet »Loar«



Am 05. April 2018 laden die Gemeinde Kramsach und die Schutzgebietsbetreuung zu einem Informationsabend über das Naturjuwel „Loar“. Ab 19:30 Uhr findet im Gemeindesaal Kramsach ein Vortrag statt, der Einblicke in die Einzigartigkeit und Besonderheit dieses Feuchtgebietes gibt.

Im Mittelpunkt steht dabei die Gruppe der Amphibien und im Besonderen die Biologie als auch die Lebensweise des in Tirol bereits sehr selten gewordenen Europäischen Laubfrosches.

Aufmerksamkeit erregt dieser kleine Frosch vor allem in den Monaten Mai/Juni durch seine nächtlichen Rufkonzerte, die über weite Distanz hörbar sind. Bei der „Loar“ handelt es sich um einen der letzten intakten Lebensräume in Tirol, in denen diese besondere Froschart noch vorkommt. Zusätzlich werden noch weitere Highlights der hier beheimateten Fauna und Flora kurz vorgestellt.

Datum: 05. April 2018, 19:30 Uhr

Ort: Gemeindesaal Kramsach

Ehrung Traditionsbetriebe 2018

Das Land Tirol ehrt auch heuer wieder Tiroler Traditionsunternehmen.

Es handelt sich um eine Ehrung, bei der Unternehmen mit 30, 40, 50, 60, 70... jähriger Betriebstätigkeit (ausschließlich runde Jubiläen) von Wirtschaftslandesrätin Komm.-Rätin Patrizia Zoller-Frischauf ausgezeichnet werden.

Durch die Auszeichnung soll die Wertschätzung für das Unternehmertum von Seiten des Landes Tirol zum Ausdruck gebracht werden. Der Fokus richtet sich dabei ausschließlich auf Unternehmen, die MitarbeiterInnen (zumindest im Ausmaß von einem Vollzeitäquivalent) beschäftigen.

UnternehmerInnen, die an dieser Ehrung interessiert sind, werden gebeten, sich unter www.tirol.gv.at/unternehmer-ehrerung anzumelden. Wir weisen darauf hin, dass UnternehmerInnen welche sich nicht unter dem o.a. Link anmelden, keine Berücksichtigung finden können.

Weitere Informationen hinsichtlich der genauen Kriterien dieser Auszeichnung können im Internet unter www.tirol.gv.at/unternehmer-ehrerung abgerufen werden.

Detaillierte Informationen erhalten Sie auch bei der Abteilung Wirtschaft und Arbeit per E-Mail wirtschaft.arbeit@tirol.gv.at oder telefonisch unter 0512/508 2402.



Das traditionelle Maifest der Feuerwehr

1. Mai, ab 10.30 Uhr beim Feuerwehrhaus

100. Geburtstag von Margarethe Madersbacher



Die Kramsacherin Margarethe Madersbacher, geboren am 5. Februar 1918 in Bozen, feierte am Sonntag, 4. Februar 2018, im Wohn- und Pflegeheim Kramsach ihren 100. Geburtstag.

Neben der Familie der Jubilarin kamen als Gratulanten Bürgermeister Bernhard Zisterer und Wohn- und Pflegeheimleiter Gerold Stock. Mit einem schneidigen Ständchen und einem Blumenstrauß gratulierte die Musikkapelle Kramsach der Jubilarin Greti Madersbacher. Sie selbst war von 1936 bis 1938 Marketenderin der Musikkapelle Kramsach. Nach vielen Gratulationen, Glückwünschen und Umarmungen von allen Seiten zogen sich die Festgäste in das „Wohnheim-Café“ zu Kuchen und Kaffee zurück. Die Jubilarin hielt bemerkenswert lange durch und verließ die Gesellschaft erst gegen Abend.

(Text und Fotos: Klaus Madersbacher)

VOKALENSEMBLE MOSAIK:

Konzert in der Kirche



**Freitag, 4. Mai 2018, 20 Uhr
Stadtpfarrkirche Rattenberg**

Auf Einladung des Lionsclubs Kramsach-Tiroler Seenland gastiert das Vokalensemble Mosaik am Freitag den 4. Mai 2018 um 20:00 Uhr in der Stadtpfarrkirche Rattenberg. Beim heurigen Konzert in der Kirche wird ein Bogen gespannt von geistlicher, frühmittelalterlicher Musik bis zur Gegenwart. Das Konzert umfasst Musik der Universalgelehrten Hildegard von Bingen genauso wie Musikwerke des 20. Jahrhunderts. Dabei versucht das Ensemble, das Verbindende zwischen den Epochen hervorzuheben und die tiefe Gläubigkeit der unterschiedlichen Kulturen zu vermitteln. Gemeinsam mit dem Ensemble musizieren Margarete Kantuscher (Harfe), Helmut Sprenger (Saxophon) und Tobias Steinbacher aus Kramsach (Percussion).

Familienosterjuxlauf der Landjugend Kramsach: 1. April 2018

Start: von 13:00 bis 14:00 Uhr bei der Gemeinde Kramsach
Auf der Route müssen lustige und interessante Aufgaben an verschiedenen Stationen gelöst werden. Am Ziel erwarten euch kleine Preise.

Ein Team besteht aus 2–5 Personen (jüngere Teilnehmer bitte mit Begleitperson). Für Speis und Trank ist bestens gesorgt. Die Veranstaltung findet nur bei schönem Wetter statt! Wir freuen uns auf einen netten und lustigen Nachmittag. Bei Fragen bitte bei unserer Ortsleiterin Anna Zeindl melden.
Tel.: 0650/3605990

Getraut wurden



Angela Faller
& Adolf Meßner



Olivia Heumayr
& Ing. Martin Brunat

Vortrag: Ursachen von Gesellschaftserkrankungen

In einer gemeinsamen Veranstaltung der **Bücherei Kramsach** und des **Lionsclub Kramsach Tiroler Seenland** wird Herr Alois Stotter zum Thema der Ursachen von Gesellschaftserkrankungen in der heutigen Zeit referieren und leicht umsetzbare Lösungsansätze durch eine gesunde Lebensweise anbieten.

Das Thema Diabetes und andere, stark zunehmende Erkrankungen in unserer Zivilgesellschaft, werden heuer von den Li-

ons weltweit thematisiert, um eine neues Gesundheitsbewusstsein zu erreichen. Alois Stotter ist Ernährungs- und Gesundheitstrainer, Betreuer von Breiten- und Leistungssportlern, Dipl. Humanenergetiker

Termin: **Freitag, 20. April 2018, 20 Uhr**
Ort: **Gemeindesaal Kramsach**



Geboren wurden

- * Ein *Denis* der Jadranka Pendić & dem Danijel Pendić
- * Eine *Lena* der Verena Felsberger & dem Martin Egger
- * Ein *Noah* der Cornelia Lengauer & dem Martin Thaler



Denis Pendić



Lena Felsberger

Fotos Neugeborener für die nächste Ausgabe bitte an kramsachinfo@kramsach.at mailen. Den Abgabeschluss finden Sie im Impressum auf Seite 2 oder auf unserer Homepage www.kramsach.at

Goldene Hochzeit feierten

Albert & Hilde Wurzer

Geburtstag feierten

- den 80sten:** Peter Margreiter
Anna Stecher
Johann Jaud
- den 90sten:** Josef Kaufmann
August Loinger
- den 91sten:** Josef Kurz
Frans De Coster
- den 92sten:** Maria Schneider
- den 94sten:** Elisabeth Knapp
- den 100sten:** Margaretha Madersbacher

WIR VERABSCHIEDEN UNS VON UNSEREN MITBÜRGERN

*Unser aufrichtiges Beileid
den Trauerfamilien!*



Anna Chraust
† 24.01.2018
im 87. Lebensjahr



Berta Moser
† 14.02.2018
im 78. Lebensjahr



Rudolf Trawöger
† 19.02.2018
im 85. Lebensjahr



Alois Aichner
† 03.03.2018
im 70. Lebensjahr



Josef Bilek
† 06.03.2018
im 92. Lebensjahr

Musik zum Ausprobieren und Angreifen



bot unserer Schule kennenzulernen. Instrumente in kindgerechter Größe können unter fachkundiger Anleitung der Musiklehrer selber ausprobiert werden. Hier darf gefiedelt, gedrückt, gezupft, getrommelt, gezogen und geblasen werden – ganz nach Lust und Laune.

Die Lehrpersonen beraten bei der Wahl des richtigen Instrumentes, geben Tipps und informieren Sie über das breit gefächerte Angebot an unserer Schule. Für das leibliche Wohl sorgt unser Förderverein, der Sie mit Kaffee, selbstgebackenen Kuchen und Getränken verwöhnt.

Wenn du ein Musikinstrument erlernen, Gesangsunterricht oder dein Kind für Elementare Musikerziehung begeistern möchtest, dann komme zum

TAG DER OFFENEN TÜR:
Freitag, 20. April 2018, 14.00 – 17.00 Uhr

Alle kleinen und großen Musikinteressierten sind herzlich eingeladen, in die Musikräume der Landesmusikschule zu blicken und das gesamte musikalische Ange-

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die Neuanmeldungen für das kommende Schuljahr finden von 2.–31. Mai 2018 zu unseren Bürozeiten (Mo bis Fr von 08.00–11:30 Uhr) statt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne unter der Tel.-Nr. 05337/63873 zur Verfügung. Informationen finden Sie auch unter www.musikschulen.at/kramsach.

Gerhard Guggenbichler, Musikschuldirektor

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Ostersonntag, 01.04.2018, 13.00 bis 14.00 Uhr	Familien-Osterjuxlauf der Landjugend Kramsach	Start beim Gemeindeamt
Ostersonntag, 01.04.2018, 20.00 Uhr	Frühjahrskonzert der BMK Mariatal	Volksspielhaus Kramsach
Ostersonntag, 01.04.2018, 20.15 Uhr	Heimatbühne Kramsach »Der Deifi und die Kramerin«	Festsaal Volksschule Kramsach
Ostermontag, 02.04.2018, 13.00 bis 16.00 Uhr	Ostereier suchen für Kinder	Museum Tiroler Bauernhöfe
Ostermontag, 02.04.2018, 20.15 Uhr	Heimatbühne Kramsach »Der Deifi und die Kramerin«	Festsaal Volksschule Kramsach
Dienstag, 03.04.2018, 20.15 Uhr	Heimatbühne Kramsach »Der Deifi und die Kramerin«	Festsaal Volksschule Kramsach
Donnerstag, 05.04.2018, 19.30 Uhr	Informationsabend Naturschutzgebiet »Loar«	Gemeindesaal Kramsach
Freitag, 06.04.2018, 12.00 bis 15.00 Uhr	Energieberatung	Gemeindeamt - Mehrzwecksaal
Freitag, 13.04.2018, 19.00 Uhr	Nachtwallfahrt	Basilika Mariathal
Samstag, 14.04.2018, 20.00 Uhr	Frühjahrskonzert der BMK Kramsach	Volksspielhaus Kramsach
Freitag, 20.04.2018, 14.00 bis 17.00 Uhr	Tag der offenen Tür	Landesmusikschule
Freitag, 20.04.2018, 20.00 Uhr	Vortrag A. Stotter: »Ursachen von Gesellschaftserkrankungen«	Gemeindesaal Kramsach
Dienstag, 01.05.2018, 10.30 Uhr	Maifest der Freiwilligen Feuerwehr	beim Feuerwehrhaus
Freitag, 04.05.2018, 12.00 bis 15.00 Uhr	Energieberatung	Gemeindeamt - Mehrzwecksaal
Freitag, 04.05.2018, 20.00 Uhr	Konzert Vokalensemble Mosaik (Veranstalter Lionsclub Kramsach-Tiroler Seenland)	Stadtpfarrkirche Rattenberg